



# **Geschäftsbericht 2018**

Seit 1918 engagieren wir uns für die Sicherheit von Menschen am Arbeitsplatz und in der Freizeit. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden in der Schweiz. Erfahren Sie mehr zur Geschichte der Suva:  
[suva.ch/geschichte](http://suva.ch/geschichte)

Zahlen und Fakten	3
Grusswort	4
Interview	5
Lagebericht	10
Corporate Governance	22
Finanzbericht	32

#### Titelbild

Jérôme Chanton, CEO der Kugler Bimetal SA, in der Produktionshalle am Standort in Le Lignon, Genf. Er freut sich über die ausserordentliche Prämienreduktion von 15 Prozent. Mit dem Geld kauft er neue Persönliche Schutzausrüstungen und investiert in die Ausbildung seiner Mitarbeitenden.

Lesen Sie das Interview im ePaper:  
[www.suva.ch/benefit](http://www.suva.ch/benefit)

# Zahlen und Fakten

2 035 450

versicherte  
vollbeschäftigte Personen

129 500

versicherte  
Unternehmen

152,4

**Mrd. CHF**  
versicherte Lohnsumme BUV  
(Berufsunfallversicherung)

4,3

**Mrd. CHF**  
Prämieneinnahmen  
brutto

474 100

registrierte Unfälle und  
Berufskrankheiten

4,4

**Mrd. CHF**  
bezahlte Versicherungs-  
leistungen

552

**Mio. CHF**  
Betriebsaufwand

114

**Mio. CHF**  
Investition in Prävention von Berufsunfällen,  
Berufskrankheiten und Nichtberufsunfällen

4,8

**Mio. CHF**  
Betriebsergebnis nach  
Abbau Ausgleichsreserve

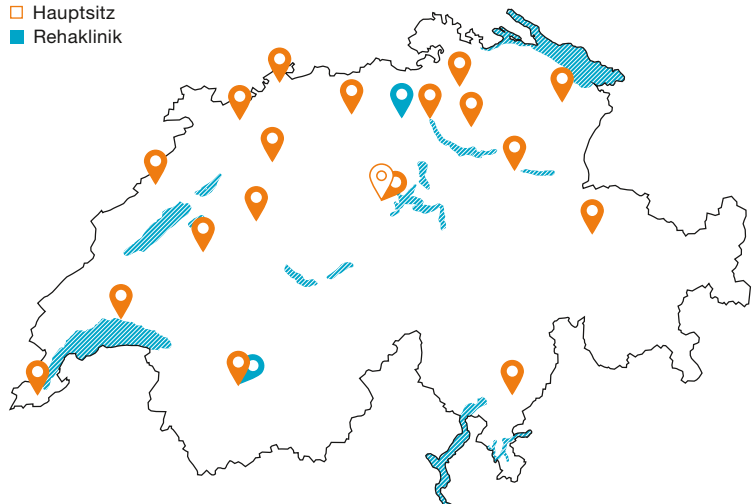
4227

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
(3371 Vollzeitstellen)

## In der Schweiz verankert

- Agentur
- Hauptsitz
- Rehaklinik

Die Suva erbringt in ihrem Hauptsitz in Luzern, den 18 Agenturstandorten und den zwei Rehaklinikum umfassende Präventions-, Versicherungs- und Rehabilitationsleistungen. In Luzern und Lausanne sind die Spezialisten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes tätig. Sie sorgen zusammen mit dem Bund und den Kantonen für einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz in der Schweiz.



# Sehr geehrte Damen und Herren



**Gabriele Gendotti**  
Präsident des Suva-Rats



**Felix Weber**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Letztes Jahr feierten wir zusammen mit unseren Kunden und Mitarbeitenden das 100-jährige Bestehen der Suva. Bundespräsident Alain Berset würdigte das Modell Suva und die Sozialpartnerschaft. Die soziale Frage könne nie ad acta gelegt werden. Sie ändere ihren Charakter, ihre Dringlichkeit variere, aber sie bleibe bestehen. Das sind eindrückliche Worte, die die Bedeutung der Suva für die Gesellschaft widerspiegeln.

Denn auch 100 Jahre nach der Betriebsaufnahme engagiert sich die Suva für Sicherheit in Beruf und Freizeit. Es ist erfreulich, dass sich immer mehr Unternehmen zu unserer Sicherheits-Charta bekennen und die Arbeitnehmenden die lebenswichtigen Regeln beachten. Und wir verfolgen eine klare Vision: «Die Suva macht Arbeit und Freizeit sicher.» Dabei fokussieren wir uns auf die Sicherheitskultur, den Menschen und sein Verhalten.

Aber auch unsere Kunden und ihre Versicherten sind in unserem Fokus. Wir lassen sie an den ausserordentlichen Anlageerträgen der Vorjahre teilhaben. Im Jahr 2019 erfolgt deshalb eine Reduktion von 15 Prozent der Nettoprämie. Dadurch entlasten wir den Werkplatz Schweiz um rund 520 Millionen Franken.

Ein Grundpfeiler des Modells Suva ist die Rehabilitation mit den Rehakliniken Bellikon und Sion. 2018 wurden sie neu positioniert. Sie erhalten mehr unternehmerischen Freiraum und können ihre Leistungen auf dem Gesundheitsmarkt anbieten. Die Rehaklinik Bellikon schloss ein fünfjähriges Bauprojekt ab. Ziel in der Rehabilitation bleibt eine schnelle und nachhaltige Rückkehr ins Arbeitsleben.

Nachhaltig gesund sind auch die Finanzen der Suva. Wir blicken auf ein solides Geschäftsjahr zurück. Trotz rückläufigen Entwicklungen an den Aktienmärkten konnten wir insgesamt einen Gewinn verbuchen. Dank den guten Anlageerträgen in den Vorjahren ist die negative Rendite von –2,7 Prozent auf den Kapitalanlagen verkraftbar. Mit einem Deckungsgrad von 123 Prozent per Ende 2018 ist die Suva nach wie vor sehr gut finanziert. Unsere langfristigen Verpflichtungen sind vollumfänglich gedeckt.

Das wirtschaftliche Umfeld der Suva hat sich eingetrübt: Die Konjunktur schwächt sich ab, Negativzinsen belasten den Geldmarkt weiterhin. Umso wichtiger für den Erfolg der Suva sind Integrität und eine starke Sozialpartnerschaft. Im Suva-Rat und in der Geschäftsleitung setzen wir uns dafür ein.

Gabriele Gendotti  
Präsident des Suva-Rats

Felix Weber  
Vorsitzender der Geschäftsleitung





«Besonders gefreut hat uns die grosse öffentliche Wertschätzung für die Suva und ihre Leistungen in den letzten 100 Jahren.»

Der Präsident des Suva-Rats, Gabriele Gendotti (rechts), und der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Felix Weber (Mitte), im Gespräch mit Daniel Ammann, Autor und Journalist.

# «Der Suva-Spirit ist Teil der Schweizer Erfolgsgeschichte.»

## Das Interview zum Geschäftsjahr 2018: Was für die Suva wichtig war und wieso der Suva-Spirit wichtig bleibt.

### Die Suva feierte 2018 ihren 100. Geburtstag. Was war Ihr persönliches Highlight?

**Gabriele Gendotti:** Für mich war der Jubiläumsanlass auf dem Bürgenstock ein Höhepunkt. Neben Prominenz wie Bundespräsident Alain Berset waren auch viele aktive und ehemalige Angestellte dabei. Ich

### «Während des Jubiläumsjahres spürte ich in positiver Weise, was für eine Verantwortung ich als Präsident der Suva übernommen habe.»

Gabriele Gendotti  
Präsident des Suva-Rats

spürte förmlich die 100-jährige Geschichte der Suva und mir wurde so richtig bewusst, was für eine Verantwortung ich als Präsident dieser Institution übernommen habe.

**Felix Weber:** Für mich waren es die Kundenanlässe, die unsere Agenturen in der ganzen Schweiz organisierten. Wir konnten so – bescheiden und selbstbewusst – den Geburtstag zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden feiern. Besonders gefreut

hat mich die grosse öffentliche Wertschätzung für die Leistungen der Suva der letzten 100 Jahre.

### Herr Gendotti, Sie blicken auf Ihr erstes Jahr als Ratspräsident zurück. Mit welchem Thema haben Sie sich am meisten beschäftigt?

**Gendotti:** Mit der Umsetzung unserer Strategie «avance». Wir reagieren damit auf die grösste Herausforderung der Suva: den gesellschaftlichen und technologischen Wandel, der auch unsere Arbeitswelt ändert. Wir streben vor allem eine ganzheitliche Prävention an. Bei der Arbeitssicherheit haben wir grosse Erfolge erzielt, bei der Freizeitsicherheit sind wegen der weiterhin steigenden Unfallzahlen verstärkte Anstrengungen nötig. Die Folgen eines Freizeitunfalls sind für einen Betrieb schliesslich die gleichen wie die eines Berufsunfalls: Der oder die Mitarbeitende fällt für kürzere oder längere Zeit aus. Wir setzen deshalb vermehrt Präventionsspezialisten ein, die unsere KMU beraten, wie sich Angestellte auch in der Freizeit sinnvoll schützen können.

### Die Suva blickt auf ein positives Ergebnis zurück. Wie fällt Ihre Beurteilung aus?

**Weber:** In der Tat erzielten wir 2018 auch unter dem Einfluss von anspruchsvollen Finanzmärkten ein positives Resultat. Das ist erfreulich. Aber das Wichtigste ist, dass die

Suva auch weiterhin sehr solide finanziert ist und alle ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Alle Versicherungszweige und Teilrechnungen stehen auf einem finanziell stabilen Fundament. Und dank der langfristigen Anlagestrategie, der guten Anlageerträge der Vorjahre und der diszipliniert aufgebauten Rückstellungen können wir die vom Bund beschlossene Senkung des technischen Zinssatzes per 1.1.2020 problemlos verkraften.

### Ein Wermutstropfen im Jubiläumsjahr: Zum ersten Mal seit zehn Jahren ist die Anlageperformance negativ ausgefallen. 2017 waren es noch 7,8 Prozent gewesen, letztes Jahr nur –2,7 Prozent. Was ist schiefgelaufen?

**Weber:** Uns war immer bewusst, dass die sehr hohen Anlageerträge der vergangenen Jahre überdurchschnittlich und die Finanzmärkte erheblich überbewertet waren. Das hat auch mit der

### «Unsere Anlagespezialisten erzielten im Jahr 2018 eine bessere Performance als die relevanten Vergleichsindizes.»

Felix Weber  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Geldpolitik zu tun. Es war unvermeidlich, dass es früher oder später zu einer Korrektur kommen würde. Unsere Anlagespezialisten gingen mit dieser schwierigen Situation sehr gut um. Sie erwirtschafteten eine bessere Performance als die relevanten Vergleichsindizes. So gesehen kann man nicht sagen, dass etwas schiefgelaufen wäre.

#### **Die grundsätzliche Anlagestrategie der Suva stimmt also?**

**Gendotti:** Das haben wir in den letzten Jahren bewiesen. Wir haben immer langfristig und antizyklisch angelegt. Das ist auf lange Sicht am profitabelsten. Es ist weder sinnvoll noch nötig, diese Strategie jetzt zu ändern. Zum Ausgleich kurzfristiger Schwankungen – auch grösserer Natur – verfügen wir über genügend Wertschwankungsreserven. Das ist unsere Stärke. Unsere Verpflichtungen gegenüber den Versicherten sind in jedem Fall sowie langfristig sichergestellt.

#### **Wenn Sie einen mittelfristigen Ausblick wagen: Wie werden sich die Märkte – und damit die Anlageperformance – entwickeln?**

**Weber:** Wir erwarten auch für die nächsten Jahre eher unterdurchschnittliche Erträge. Trotz der Korrektur sind die Zinsen weiterhin sehr tief und die Aktien- und Immobilienmärkte hoch bewertet. Zudem sind die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten – Stichworte Handelskrieg USA-China oder Brexit – grösser geworden.

**Gendotti:** Was wir mit Sicherheit sagen können: Wir sind sehr risikofähig und für jede Entwicklung ge-



**«Wir sind sehr risikofähig und für jede Entwicklung gewappnet. Unsere Verpflichtungen gegenüber den Versicherten sind sichergestellt.»**

Gabriele Gendotti  
Präsident des Suva-Rats

wappnet. Auch wenn das kommende Jahr schwierig werden dürfte, gibt es keinen Grund zur Sorge.

**Sie haben letztes Jahr entschieden, 2019 die Wertschwankungsreserven zu reduzieren. Die Versicherten profitieren davon in Form von tieferen Prämien in der Höhe von 520 Millionen Franken. Angesichts der negativen Performance: Kam dieser Entscheid zu früh?**

**Gendotti:** Nein. Diese Ausschüttung gefährdet unsere Leistungsverpflichtungen nicht im Geringsten. Die Suva

hatte Ende 2018 einen Deckungsgrad von 123 Prozent und ist damit weiterhin äusserst solide finanziert. Als wir den Entscheid fällten, war uns natürlich bewusst, dass die Finanzmärkte und die politische Lage angespannt sind. Es ist trotzdem richtig und wichtig, unsere Versicherten an den Kapitalertragsüberschüssen teilhaben zu lassen. So unterstützen wir den Werkplatz Schweiz.

#### **Die Schweiz sagte letzten Herbst praktisch mit einer Zweidrittelmehrheit (64,7 Prozent) ja zum Observationsartikel im Sozialversicherungsgesetz. Hat Sie dieses klare Votum überrascht?**

**Gendotti:** Nein, ich habe dem Entscheid immer zuversichtlich entgegengesehen. Wir müssen Missbräuche bekämpfen können und verhindern, dass auf Kosten der grossen Mehrheit ehrlicher Prämienzahler Millionen Franken für ungerechtfertigte Leistungen bezahlt werden. An unserer Praxis wird sich übrigens nichts ändern. Wir nehmen den Schutz der Privatsphäre unserer Versicherten sehr ernst und werden Observationen wie bisher nur in wenigen Fällen pro Jahr als letztes Mittel einsetzen.

#### **Um beim Thema Kontrolle zu bleiben: Die Suva kann rund 6 Prozent ihrer gesamten Heilkosten einsparen, weil sie die Spital- und Arztrechnungen ihrer Versicherten systematisch überprüft. Wie machen Sie das konkret?**

**Weber:** Die Rechnungen werden bei uns elektronisch verarbeitet. Ein Algorithmus überprüft die verrechneten Positionen auf ihre Plausibilität



und weist falsche Rechnungen automatisch zurück. Zusätzlich werden vom System ausgesonderte Rechnungen von unseren Heilkosten-Spezialisten genauer analysiert. Das System prüft also die formalen Aspekte, der Mensch die fallspezifischen Fragestellungen. Im letzten Jahr konnten wir so rund 77 Millionen Franken einsparen, rund 20 Prozent davon vollautomatisch.

**Im letzten Herbst trafen sich Präventionsspezialisten von Unfallversicherern aus der ganzen Welt zu einem mehrtägigen Forum in Luzern. Was sind die internationalen Trends?**

**Gendotti:** Ich war am Forum beeindruckt, zu hören, wie vieles sich ändert. Alle Unfallversicherer arbeiten daran, die Digitalisierung auch in den Bereichen Arbeitssicherheit und Prävention zu nutzen, um den Arbeitnehmenden einen möglichst sicheren Arbeitsplatz zu bieten.

**Weber:** Unsere Lösungen bei der Datenhaltung oder den Möglichkeiten von Virtual und Augmented Reality bei der Prävention sind auf grosses Interesse gestossen. Wir sind bei der Digitalisierung weltweit vorne mit dabei oder leisten gar Pionierarbeit.

**Zum Beispiel?**

**Weber:** Wir werden insbesondere die Schadenabwicklung weiter digitalisieren. Dazu haben wir unter anderem mit dem Verein Swissdec einen neuen Übermittlungsstandard entwickelt, den wir bei uns implementieren. Die versicherten Betriebe können so noch einfacher mit uns zusammenarbeiten. Das Ziel ist es, von der Schadenmeldung der Betriebe bis hin zur

Zahlung von Taggeldern komplett auf Papier zu verzichten. Dabei erfüllen wir alle datenschutzrechtlichen und die höchsten sicherheitstechnischen Vorgaben.

**Die Zahl der Berufsunfälle ist nach vielen Jahren des Rückgangs wieder gestiegen. Haben Sie eine Erklärung dafür?**

**Weber:** In absoluten Zahlen gesehen haben Sie zwar recht, jedoch ist die Beschäftigung im gleichen Ausmass gewachsen. Wir gehen darum nicht davon aus, dass das eigentliche Unfallrisiko gestiegen ist. Was uns aber beschäftigen muss: Wir verzeichneten auch letztes Jahr wieder massiv mehr Freizeitunfälle. Von den rund 10000 Unfällen, die wir 2018 zusätzlich registrierten, passierten 7000 bis 8000 in der Freizeit – ein Sechstel mehr als noch 2017.

**Teil der Suva-Strategie ist es, die Prävention auf die grössten Risiken zu konzentrieren. Welche sind das im Freizeitbereich?**

**Weber:** Rund ein Drittel aller Nichtberufsunfälle passieren bei Sport und Spiel. Im Fussball registrieren wir am meisten Unfälle, im Schneesport die grössten Kosten. An zweiter Stelle stehen Unfälle zu Hause, zum Beispiel Stolper- oder Sturzunfälle. Dann kommen Unfälle bei Aktivitäten wie Wandern oder Reisen. Am häufigsten verunfallt übrigens die Gruppe der über 55-Jährigen.



**«Wir wollen die Schadenabwicklung weiter digitalisieren. Papierlos – von der Unfallmeldung bis zur Auszahlung der Taggelder – das ist unsere Vision.»**

Felix Weber  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

**Bundesrat Berset sagte an der Jubiläumsfeier, die Sie am Anfang erwähnten, der Arbeitsfrieden, um den uns andere Länder so beneiden, beruhe gerade auf der Fähigkeit der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, sich wie bei der Suva an den gleichen Tisch zu setzen und Lösungen zu finden. Könnte die Schweiz eine Portion mehr Suva-Spirit vertragen?**

**Gendotti:** Die Geschichte der Suva basiert auf dieser Fähigkeit, miteinander zu diskutieren und Interessen auszugleichen. Es ist sehr wichtig, dass wir Entscheide nicht einfach von oben vorgeben, sondern versuchen, Lösungen zu finden, die von allen mitgetragen werden. Wenn Sie mich fragen, ob dieses Prinzip auch wieder vermehrt in die Politik übertragen werden sollte, ist meine Antwort ganz klar ja. Am Schluss zählt die Fähigkeit, Lösungen im Interesse der Allgemeinheit zu finden. Dieser Suva-Spirit ist Teil der Erfolgsgeschichte unseres Landes.





Die Suva legt ihr Vermögen langfristig und breit abgestützt an.

# Lagebericht

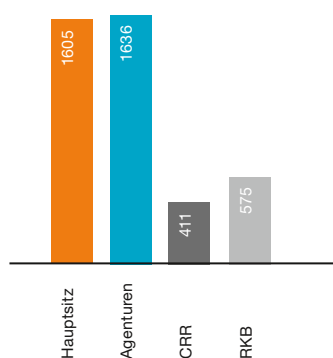
## Unsere Geschäftstätigkeit

Die Suva ist ein wichtiger Teil des schweizerischen Sozialversicherungssystems. Als selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts versichert sie Arbeitnehmende im Beruf und in der Freizeit gegen die Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit. Die Suva bietet Prävention, Versicherung und Rehabilitation aus einer Hand, betreibt zwei Rehabilitationskliniken und führt die Militärversicherung (MV) sowie die Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL).

## Versicherungsprämien und Anlagen

Die jährlichen Prämienbeiträge der versicherten Betriebe von rund 4,3 Milliarden Franken fliessen in Form von Versicherungsleistungen an die Verunfallten zurück. Die Suva verwaltet rund 50 Milliarden Franken Anlagevermögen, um insbesondere die Renten langfristig zu sichern. Im Jahr der Rentensprechung stellt die Suva die Mittel für künftige Rentenzahlungen als Rentendeckungskapital zurück. Dieses Kapital bildet den grössten Teil des Anlagevermögens. Rückstellungen für kurzfristige Versicherungsleistungen wie Heilkosten und Taggelder sowie Reserven bilden den verbleibenden Teil des Vermögens.

Mitarbeitende Suva und Kliniken



Von den 4227 Mitarbeitenden, aufgeteilt auf 3371 Einheiten (FTE) der Suva (2017: 4189 MA/3374 FTE) arbeiten je 77 Prozent am Hauptsitz in Luzern und in den Agenturen und 23 Prozent in den Kliniken Bellikon (RKB) und Sion (CRR).

## Wir versichern die halbe Schweiz

Unsere 4227 Mitarbeitenden unterstützen rund 129500 Unternehmen mit knapp 2 Millionen Arbeitnehmenden in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Versicherung. Somit ist rund die Hälfte der Schweizer Arbeitnehmenden bei der Suva gegen die Folgen von Berufs- und Nichtberufsunfällen versichert.

## Unsere Leistungen – für den Werkplatz Schweiz

Versicherte Personen haben einen Anspruch auf medizinische Behandlung der Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit – ohne zeitliche oder beitragsmässige Beschränkung. Zu den Versicherungsleistungen der Suva gehören zudem Geldleistungen, beispielsweise in Form von Taggeldern, Invaliden- und Hinterlassenenrenten. Nach einem Unfall und der anschliessenden medizinischen Behandlung kümmern sich unsere Mit-

arbeitenden um die Rehabilitation und die Wiedereingliederung der Betroffenen an den Arbeitsplatz. Alle diese Massnahmen helfen mit, den Werkplatz Schweiz zu stärken.



«Das Modell Suva funktioniert. Dieses Jahr entlasten wir den Werkplatz Schweiz um 520 Millionen Franken.»

Felix Weber  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



## Wichtige Ereignisse im Jahresrückblick

### Jubiläumsjahr

Im Berichtsjahr feierte die Suva ihr 100-jähriges Bestehen. Für die Kunden organisierten die Agenturen Anlässe in der ganzen Schweiz. Die Mitarbeitenden feierten das Jubiläum an einem Fest in Luzern. Vertreter aus Politik und Wirtschaft gratulierten der Suva am offiziellen Festakt auf dem Bürgenstock zum Geburtstag. Gemeinhin wurde die Suva als



ältestes Sozialwerk der Schweiz gewürdigt und dank dem sozialpartnerschaftlich zusammengesetzten Suva-Rat auch als Glücksfall für den Werkplatz Schweiz bezeichnet.

[www.suva.ch/geschichte](http://www.suva.ch/geschichte)

### Einführung neuer Prämiensysteme

Mit dem Programm «RiskPricing» wurden die Prozesse und Systeme für die Prämienfestsetzung weiterentwickelt. Das Bonus-Malus-System setzt gezielte Anreize für mehr Prävention und zur Kosteneinsparung. Die Anreize im Bereich Taggeld fördern die frühzeitige Wiedereingliederung zusätzlich. Die neuen Prämienbemessungssysteme konnten 2018 erfolgreich eingeführt werden. [Mehr →](#)

### Um- und Neubau der Rehaklinik Bellikon abgeschlossen

Nach fünf Jahren Bauzeit präsentiert sich die Rehaklinik Bellikon seit Juni 2018 mit einer rundum erneuerten Infrastruktur. Sie verfügt nun über



die baulichen und technischen Voraussetzungen, um den kommenden Anforderungen gerecht zu werden. Während der Bauphase konnte die Klinik unter Vollbetrieb fast sämtliche Angebote und Dienstleistungen aufrechterhalten.

[www.rehabellikon.ch](http://www.rehabellikon.ch)

### Tiefere Prämien dank guter Anlageerträge

Die Anlageperformance der Suva war in den vergangenen Jahren sehr gut. Dadurch sind die Wertschwankungsreserven per Ende 2017 auf ein hohes Niveau gestiegen. Das erlaubte es der Suva, ihre Versicherten an den Kapitalertragsüberschüssen teilhaben zu lassen. Der Suva-Rat beschloss daher im Juni 2018, für das Prämienjahr 2019 eine ausserordentliche Reduktion der Prämien von 15 Prozent zu gewähren. Das sind 520 Mio. Franken, die dem Werkplatz Schweiz zu Gute kommen. [Mehr →](#)

### Neues Kundenportal auf [suva.ch](http://suva.ch)

Um die Korrespondenz mit unseren Kunden zu vereinfachen, wurde im Berichtsjahr ein neues Kundenportal entwickelt und im Sommer aufgeschaltet. Es beinhaltet einen sicheren Zugang und den Austausch von Dokumenten wie Leistungsabrechnungen oder Unfall dossiers. Das Angebot wird in den kommenden Jahren stetig ausgebaut.

[www.suva.ch/kundenportal](http://www.suva.ch/kundenportal)

### SwissSkills als Publikumsmagnet

An den nationalen Berufsmeisterschaften SwissSkills in Bern zeigte die Suva mit einem jungen und sympathischen Auftritt, dass ihr die Sicherheit der angehenden Lernenden am Herzen liegt. 22 000 Jugendliche besuchten den Pavillon und absolvierten den Erlebnisparcours zum Thema «Sichere Lehrzeit». [Mehr →](#)



### European Forum in Luzern

Im Herbst trafen sich Präventionsspezialisten von Unfallversicherern aus der ganzen Welt zum «European Forum of the insurance against accidents at work and occupational diseases» in Luzern. Die Suva war Gastgeberin des mehrtägigen Anlasses. In den Workshops und Panel-Diskussionen zum Thema «Accident insurance 4.0 – The impact of digitalisation» zeigte sich, dass unsere Datenhaltung sowie unsere Virtual- und Augmented-Reality-Lösungen auf grosses Interesse stossen. Die Suva leistet in diesen Bereichen Pionierarbeit. [Mehr →](#)



### Wohnen im Alter

Die Lebenserwartung und die Bevölkerung im Ruhestand steigen stetig. Aufgrund der demografischen Entwicklung investiert die Suva seit Jahren in altersgerechtes Wohnen an attraktiven Lagen. Die altersgerechten Produkte bieten ein sicheres Wohnumfeld, welches die Selbständigkeit der Bewohner bis ins hohe Alter unterstützt. Die Suva konnte 2018 die Wohnüberbauung Bützenen mit 33 Alterswohnungen direkt neben einem Grünpark und dem Alters- und Pflegeheim im Zentrum von Gelterkinden realisieren.



### Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten

Am 25. November des Berichtsjahres fand die eidgenössische Volksabstimmung zur gesetzlichen Grundlage für die Überwachung von Versicherten statt. Art. 43a ATSG schafft die rechtliche Grundlage für den Einsatz von Versicherungsdetectiven. Die Stimmbürger nahmen die Vorlage mit 64,7 Prozent an. Somit können alle Versicherungen künftig bei begründetem Anfangsverdacht und unter klaren Bedingungen wieder Detective einsetzen. Die Suva nimmt den Schutz der Privatsphäre ihrer Versicherten sehr ernst und wird Observationen nur als letztes Mittel bei der Missbrauchsbekämpfung einsetzen. Gleichwohl wird sie als verantwortungsvolle Sozialversicherung darauf achten, dass das Solidaritätsprinzip nicht verletzt wird, und Versicherungsmissbrauch weiterhin konsequent bekämpfen. [Mehr →](#)

### Einführung SAFe

SAFe steht für Scaled Agile Framework. Es kombiniert und ergänzt bestehende Lean-Agile-Praktiken. Im Herbst des Berichtsjahres wurden IT-Mitarbeiter sowie Fachverantwortliche in SAFe geschult. Das Framework ist darauf ausgerichtet, Wert für den Kunden zu generieren, und dies mit einer möglichst geringen Durchlaufzeit von der Idee bis zur Auslieferung.

### Präventionsstrategie «Centro»

Mit der Umsetzung der überarbeiteten Präventionsstrategie soll nachhaltiger Kundennutzen geschaffen werden. Dazu sind sämtliche Agenturen mit Präventionsspezialisten verstärkt worden. Gleichzeitig wurde der Ansatz der verhaltensorientierten Prävention weiterentwickelt und die Erarbeitung von praxisorientierten Präventionsprodukten optimiert.

### Swissdec

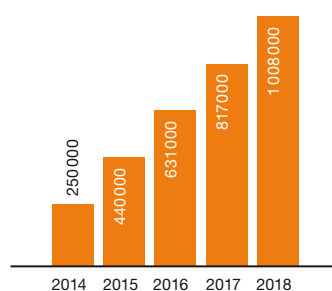
Dank Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen konnten bisher über 14 Millionen Personendaten digital direkt aus den Systemen der Unternehmen an die jeweiligen Datenempfänger übermittelt und dadurch der administrative Aufwand weiter gesenkt werden. Mittlerweile werden der Suva rund ein Drittel aller erwarteten Personendaten via Lohnstandard-CH (ELM) gemeldet. Seit dem 1. September 2018 steht neben dem ELM ein weiterer Swissdec-Standard zur Verfügung: Der

Leistungsstandard-CH (KLE) ermöglicht zukünftig die vollständige Abwicklung von Schadenmanagement- und Taggeldprozessen aus Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen mit der Suva und Privatversicherern. Die Suva stellt mit Felix Weber den Präsidenten des Vereins Swissdec. [www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch)

### Digitale Geschäftsmodelle als Herausforderung

Die Digitalisierung führt dazu, dass traditionelle Geschäftsmodelle durch neue, digitale Arbeits- und Geschäftsmodelle konkurrenziert oder abgelöst werden. Bei diesen neuen Modellen stellt sich oft die Frage des Angestelltenverhältnisses. Die Suva klärt in den in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Branchen den sozialversicherungsrechtlichen Erwerbsstatus ab. Diese Abklärungen erfolgen für jeden Einzelfall aufgrund der aktuell gültigen Rechtsgrundlagen des schweizerischen Sozialversicherungsrechts. Die Suva nimmt in diesem Zusammenhang eine wichtige Sozialschutzfunktion wahr und stellt durch die Gleichbehandlung aller in der Schweiz tätigen Unternehmen die Grundlage für einen fairen Wettbewerb sicher.

### Lohndeclarationen an die Suva



Anzahl gemeldete Personendaten via ELM an die Suva.



# Schadenmanagement und Rehabilitation



## Pflegeleistungen und Kostenvergütungen

1333

Mio. CHF  
Rückgang im Vergleich zum Vorjahr.

## Taggeldkosten

1412

Mio. CHF  
Die Taggeldkosten stiegen um 2,8 Prozent.

## Invalidenrenten

1522

Die Zahl der neu gesprochenen Invalidenrenten sank um 8,2 Prozent.

## Heilkosten pro Fall

1997

CHF  
Die durchschnittlichen Fallkosten sanken um 0,9 Prozent.

## Verdachtsfälle

1727

Die Spezialisten der Missbrauchsbekämpfung überprüften 35 Prozent mehr Verdachtsfälle.

## Wiedereingliederungsquote

88%

aller Unfallopfer mit ungünstiger Prognose schafften den Weg zurück ins Berufsleben.

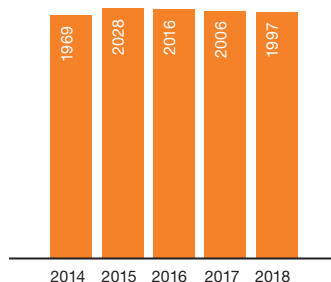
## Etwas mehr Unfälle

Im Geschäftsjahr 2018 wurden der Suva 475 616 Unfälle und Berufskrankheiten gemeldet (+2,1 Prozent). Die Taggeldbezugsdauer hat sich mit 40,6 Tagen (Vorjahr 41,0 Tage) leicht verringert.

Die steigende Anzahl der Taggeldfälle (+3,1 Prozent) wirkte sich auf die Taggeldkosten aus, die auf 1,412 Milliarden Franken (+2,8 Prozent) stiegen. Bei den Heilkosten greifen die Massnahmen zur Kostendämpfung. Die Heilkosten pro Fall gingen auf 1997 Franken zurück (-0,4 Prozent). Die Durchschnittskosten pro Fall (Heilkosten und Taggelder) nahmen wegen der erhöhten Taggeldkosten um 0,4 Prozent zu. Ein Unfall kostete die Suva im Berichtsjahr somit durchschnittlich 4149 Franken.

Die Zahl der neu gesprochenen Invalidenrenten ist stark gesunken. 1522 Neurenten für Invaliditätsfälle wurden gesprochen, 136 weniger als letztes Jahr. Die Gesamtkosten für Invaliditätsfälle (Deckungskapital) betragen 536 Millionen Franken (-6,9 Prozent).

Heilkosten pro Fall (CHF)



«Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine ist die Herausforderung im Schadenmanagement der Zukunft.»

Daniel Roscher  
Leiter Departement Versicherungsleistungen und Rehabilitation

## Anreize für betriebliche Wiedereingliederungen

Arbeitgeber können von einem finanziellen Anreiz bei der Wiedereingliederung von Verunfallten profitieren. Im Berichtsjahr wurden 1,3 Millionen Franken an versicherte Betriebe in Form von «Anreizen für betriebliche Wiedereingliederungen» ausbezahlt. Von diesen Anreizen profitierten 78 Verunfallte, die so in das Berufsleben zurückkehren konnten. Dank diesen Massnahmen konnten über 21 Millionen Franken an zukünftigen Rentenzahlungen eingespart werden. [Mehr →](#)

## Medizinaltarife

Im Berichtsjahr wurde zusammen mit der FMH (Ärzteverband) und Curafutura (Verband von Krankenversicherern) an einer neuen, gesamtschweizerischen ambulanten Tarifstruktur gearbeitet. Diese Tarifstruktur soll Mitte 2019 dem Bundesrat vorgelegt werden. Im stationären Bereich konnte mit sämtlichen für die Suva relevanten Kliniken ein Tarifvertrag für 2018 ausgehandelt und erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kontrahierungskriterien wurden weiter angepasst und verfeinert.

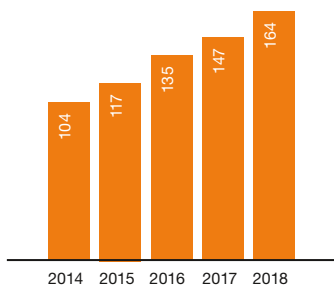
## Bekämpfung

### Versicherungsmissbrauch

Im Jahr 2018 wurden 1727 Verdachtsfälle bearbeitet (+35 Prozent). Dadurch stieg auch die Anzahl der abgeschlossenen Fälle mit bestätigtem Verdacht (407 Fälle im Jahr 2018 gegenüber 251 Fällen im Jahr 2017). Die durchschnittliche Einsparung pro bestätigtem Fall sank auf 42 500 Franken (2017: 49 800 Franken). Aufgrund des Urteils des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte im Oktober 2016 hat die Suva auch im Jahr 2018 auf den Einsatz von Detektiven verzichtet.

### Missbrauchsbekämpfung

Kumulierte Einsparungen seit 2007 in Mio. CHF



### Programm smartCare

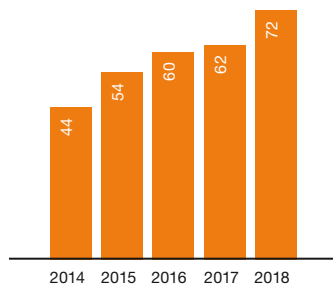
Eines der wichtigsten Programme zur Umsetzung der Strategie «avance» ist smartCare. Es umfasst eine Vielzahl von Projekten, mit denen bis im Jahr 2025 das Schadenmanagement umgestaltet werden soll. Ziel ist die konsequente Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung. So können sich unsere Mitarbeitenden vermehrt auf die Beratung und Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden fokussieren. 2018 wurde die Programmorganisation weiter verstärkt, die Programmplanung erstellt und die Umsetzung erster Projekte gestartet.

## Heilkostenmanagement

Die durchschnittlichen Heilkosten pro Fall konnten im Berichtsjahr zum dritten Mal in Folge gesenkt werden. Dank der stetigen Optimierung des Zusammenspiels zwischen den IT-Systemen und den Fachspezialisten können die Mitarbeitenden gezielter dort eingesetzt werden, wo ihr Fachwissen benötigt wird. Die zentralen Supportstellen garantieren ein einheitliches Heilkostenmanagement.

### Rechnungskontrolle

Einsparungen in Mio. CHF

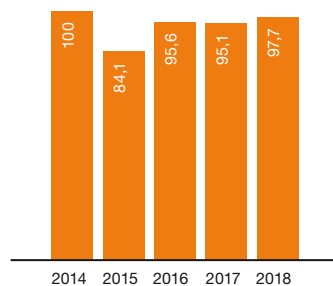


## Rehaklinik Sion (CRR)

Die Spitaltätigkeit der Klinik war mit einer durchschnittlichen Bettenauslastung von 97,7 Prozent im Jahresverlauf sehr hoch. Auch im ambulanten Bereich erlebte die Klinik mit fast 8000 Patienten ein besonders arbeitsintensives Jahr. Eine Befragung der Zuweiser ergab erfreulich hohe Zufriedenheitswerte. Damit darf die CRR, die 2019 ihr 20-jähriges Bestehen feiert, zuversichtlich in die Zukunft blicken. [www.crr-suva.ch](http://www.crr-suva.ch)

### Bettenauslastung

in Prozent



2015: Umbau der Klinik und Erweiterung der Betten-Kapazität

## Rehaklinik Bellikon (RKB)

Mit der im Juni 2018 abgeschlossenen Modernisierung und Erweiterung der Klinikinfrastruktur kann die Rehaklinik Bellikon ihre führende Stellung in der Unfallrehabilitation und der beruflichen Wiedereingliederung auch in Zukunft wahrnehmen. Während der finalen Bauphase und der darauf folgenden Inbetriebnahme gelang es der Klinik, ihren Betrieb nahezu vollständig aufrechtzuerhalten. Die Bautätigkeit hatte keinen Einfluss auf die Zufriedenheit der Patienten und der Zuweiser sowie auf der Motivation der Mitarbeiter. Die Auswertungen der Befragungen zeigten, dass diese wichtigen Werte gesteigert werden konnten.

[www.rehabellikon.ch](http://www.rehabellikon.ch)



Die Klinik erstrahlt nach dem Umbau in neuem Glanz.

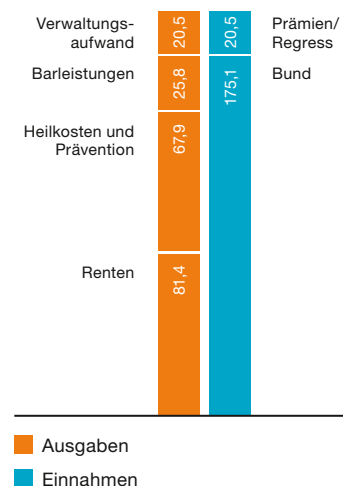
## Militärversicherung

Die Militärversicherung (MV) wird im Auftrag des Bundes von der Suva als eigenständige Sozialversicherung auf Rechnung des Bundes geführt. Dabei werden 75 Prozent Krankheitsfälle und 25 Prozent Unfälle bearbeitet. Die MV schliesst mit einem [guten Jahresergebnis](#) ab.

Das neue Prämiensystem konnte per 2018 erfolgreich eingeführt werden. Ein neuer Prüfauftrag des Bundesrates an das EDI soll sowohl den Verzicht auf die freiwillige Versicherung als auch auf den Versicherungsschutz bei Krankheit der beruflich Versicherten durch die MV prüfen. Die MV wird, so weit als möglich, ihre Interessen aktiv einbringen.

Die unter Mitwirkung der Militärischen Unfall- und Schadenprävention der Armee und der Suva (MV) durchgeführte Stolperkampagne der Armee hat zu einer deutlichen Reduktion von Stolper- und Sturzunfällen geführt. Weitere Informationen dazu wie auch zur Versicherung für Spitzensportler sind im [Statistikband 2019](#) zu finden. Die Militärversicherung gab 2018 195,6 Millionen Franken für Versicherungsleistungen und Verwaltungsaufwand aus. Die Finanzierung erfolgte mit 175,1 Millionen Franken über den Bund und mit 20,5 Millionen Franken aus Prämien und Regresseinnahmen.

**Ausgaben und Einnahmen der Militärversicherung in Mio. CHF**



## Perspektiven

### Digitalisierung als Chance nutzen

Mit unserem digitalisierten und personalisierten Schadenmanagement wollen wir der beste Unfallversicherer der Schweiz sein. Das ist unsere Vision für das Schadenmanagement der Zukunft. Damit wir dies erreichen, wird die Suva in den kommenden Jahren das gesamte Geschäftsmodell von der Schadenmeldung bis zur Taggeldauszahlung anpassen. Das führt zu Veränderungen für alle, die mit der Suva in Kontakt stehen: Betriebe, Verunfallte, Arztpraxen, Spitäler, Therapieeinrichtungen und weitere Partner.

#### Digitalisierte Prozesse schaffen Transparenz

Wir wollen von der Schadenmeldung der Betriebe bis hin zur Zahlung von Taggeldern der Suva komplett auf Papier verzichten. Ergänzend zu diesen digitalisierten Prozessen werden sich Betriebe und Verunfallte auf Portalen und mobilen Anwendungen jederzeit selbständig über den Stand

der Bearbeitung informieren können. Einzelne dieser Anwendungen sind bereits im neuen Kundenportal auf [suva.ch](#) verfügbar. Weitere werden wir 2019 und 2020 einführen. Zusätzlich wird die Automatisierung vorangetrieben. Unsere Mitarbeitenden werden in Zukunft von intelligenten Systemen unterstützt. Diese Systeme sind beispielsweise in der Lage, aus der Vielzahl von Dokumenten eine Zusammenfassung mit den wesentlichen Inhalten zu erstellen. Zudem werden Algorithmen und künstliche Intelligenz Entscheidungen übernehmen und Fälle führen. Diese Prozessoptimierungen werden unter strikter Einhaltung der datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Vorgaben erfolgen.

#### Mehr Zeit für Beratung

Unsere Kunden können sich auf kurze Antwortzeiten und hohe Verfügbarkeit von Informationen freuen. Die Mitarbeitenden der Suva werden

weniger administrative Arbeiten ausführen und sich auf die Bearbeitung anspruchsvoller Fragestellungen sowie die Beratung konzentrieren. Die Arbeitsinhalte verändern sich und es wird ein viel engeres Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine geben.

All diese Veränderungen werden aktiv durch ein Change Management begleitet. Im Fokus stehen dabei die Kommunikation nach innen und aussen sowie die Entwicklung von Mitarbeitenden und bei Bedarf auch externen Stakeholdern. Die Suva unterstützt damit Mitarbeitende und Externe auf dem Weg zum Schadenmanagement der Zukunft.

**Stephan Dünki**  
Programmleiter smartCare

# Gesundheitsschutz



## Berufsunfälle und -krankheiten

# 181 300

Die Zahl der registrierten Berufsunfälle und Berufskrankheiten (BU) stieg um 1,9 Prozent.

## Freizeitunfälle

# 276 300

Die Zahl der registrierten Nichtberufsunfälle (NBU) stieg um 2,7 Prozent.

## Kontrollen

# 11 700

Betriebe wurden kontrolliert. Es gab 1627 Ermahnungen, 1114 Verfügungen und 59 Prämien-erhöhungen. Das ist weniger als im Vorjahr.

## Fallrisiko BU

# 85,2

Das Fallrisiko (Unfälle je 1000 Vollbeschäftigte) der Berufsunfälle (BU) stieg um 0,8 Prozent.

## Fallrisiko NBU

# 132,2

Das Fallrisiko (Unfälle je 1000 Vollbeschäftigte) der Nichtberufsunfälle (NBU) stieg um 1,6 Prozent.

## Sicherheits-Charta

# 14 000

Betriebe haben per Ende 2018 die Sicherheits-Charta unterzeichnet. Dieses Präventionsinstrument verpflichtet die Unternehmen, bei Gefahr Stopp zu sagen.

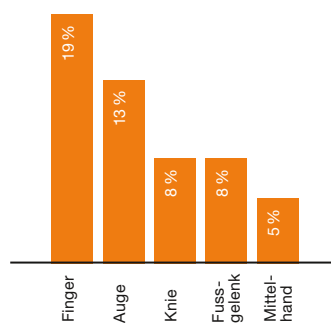
## Schwerpunkte in der Arbeitssicherheit

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Vermittlung der lebenswichtigen Regeln mit spezifischen Informationskampagnen. [www.suva.ch/regeln](http://www.suva.ch/regeln) Über 8000 neue Betriebe haben die Sicherheit-Charta unterzeichnet und wollen das Prinzip «STOPP bei Gefahr/Gefahr beheben/weiterarbeiten» umsetzen.

An der Berufsmesse SwissSkills sprach die Suva mit einem vielseitigen Erlebnisparcours zur «Sicheren Lehrzeit» zukünftige Lernende an. Mit gezielten Aktionen für Betriebe und Verbände wurde die Asbestgefahr thematisiert.

Zum ersten Mal wurde ein Vorbereitungskurs zur eidgenössischen Berufsprüfung ASGS angeboten.

## Top 5 der verletzten Körperteile aller gemeldeten Berufsunfälle 2018



Exponiert: Finger- und Augenverletzungen werden am häufigsten gemeldet.

## Berufskrankheiten

Die Sensibilisierung bei Asbest konnte weiter verbessert werden. Der Vollzug im Zusammenhang mit Asbest wurde mit über 1400 Kontrollen verstärkt. Beim Hautschutz standen die Coiffeusen und Coiffeure im Fokus. Mit

«Die lebenswichtigen Regeln sind das zentrale Puzzleteil der Präventionsarbeit. Sie verhindern schwere Unfälle.»

André Meier  
Leiter Departement Gesundheitsschutz a. i.

einer Sensibilisierungskampagne und Testsets wurden sie erfolgreich zum Tragen von Handschuhen beim Haarewaschen angehalten. Die Kampagne zum Schutz vor Hautkrebs durch UV bei Arbeiten im Freien fand in den Medien hohe Beachtung. Die Phase der Sensibilisierung wurde verlängert, damit es den Arbeitgebern leichter fällt, den UV-Schutz, insbesondere den Nackenschutz, bei ihren Mitarbeitenden umzusetzen.

## Arbeitsmedizinische Vorsorge

Um das neue Konzept der Gehörschadenprophylaxe wirksam zu unterstützen, sind im Berichtsjahr drei neue Audiomobile der Suva übergeben worden. Sie lösen die knapp 30 Jahre alten Fahrzeuge ab. Dank neuer Technik und Software in den Audiomobilen ist es nun möglich, das Gehör beim Tragen eines Gehörschutzes zu testen. Damit kann dem Arbeitnehmenden visuell gezeigt werden, für welchen Lärmpegel er beim korrekten Tragen des Gehörschutzes geschützt ist. Dies unterstützt das neue Konzept, in dem der Punkt der Sensibilisierung, Information und Instruktion einen hohen Stellenwert einnimmt.



## Freizeitsicherheit

### Virtuelle Fahrt durch die Suva-City 2.0

Die im März des Berichtsjahres gestartete neue Kampagne «Vorausschauendes Fahren» zielt auf die Reduktion der jährlich rund 18000 Strassenverkehrsunfälle. Dabei werden mit Augmented und Virtual Reality neue Technologien in der Präventionsarbeit eingesetzt. Sie kamen an autofreien Erlebnistagen («slowUp») in der Suva-City 2.0 zum Einsatz. Dank der spannenden Mischung zwischen Realität und virtueller Welt konnten die Besucher wertvolle Erkenntnisse für den Verkehrsalltag gewinnen.



Ein aktuelles Sujet der Präventionskampagne «Vorausschauendes Fahren».

### Schneesport

Jeden Winter verletzen sich mehr als 33000 Arbeitnehmende auf Pisten im In- und Ausland. Mit der laufenden Kampagne und dem dazugehörigen Schneesport-Check werden Ski- und Snowboardfahrende in ihrem sicherheitsbewussten Verhalten unterstützt. Im Winter 2017/2018 haben über 30000 Personen den Test vollständig ausgefüllt. Die Nachbefragung dazu zeigt, dass viele Schneesportler über Risiken nachgedacht und ihr Verhalten verändert haben.

[www.suva.ch/schneesportcheck](http://www.suva.ch/schneesportcheck)

### Stolpern

Stolpern und Stürzen gehören zu den häufigsten Unfallursachen. Die Arbeitnehmenden stürzen vor allem auf Treppen oder wegen Glatteis. Im kalten und schneereichen Winter 2018/19 hat die Suva deshalb im Rahmen der Kampagne «[stolpern.ch](http://stolpern.ch)» mit ÖV-Betrieben eine partnerschaftliche, nicht alltägliche Aktion durchgeführt. Mit Lautsprecherdurchsagen und Filmen auf den Informationssystemen in den Verkehrsmitteln wurden die Fahrgäste auf die Glatteis-Gefahr aufmerksam gemacht.

### Fussball

Fussball ist die Sportart mit den meisten Unfällen. 45000 sind es von Arbeitnehmenden, die obligatorisch gegen Unfall versichert sind. Mit der Fussballkampagne sensibilisierte die Suva im Berichtsjahr wiederum Fussballerinnen und Fussballer. Eine wichtige Präventionsbotschaft war unter anderem Fairplay. Um das Verletzungsrisiko der Amateurspieler weiter zu senken, hat die Suva den Fussballtest optimiert. Das Ergebnis zeigt den Teilnehmenden, wie hoch ihr Verletzungsrisiko ist und in welchen Bereichen sie sich dank Präventionsmassnahmen verbessern können.

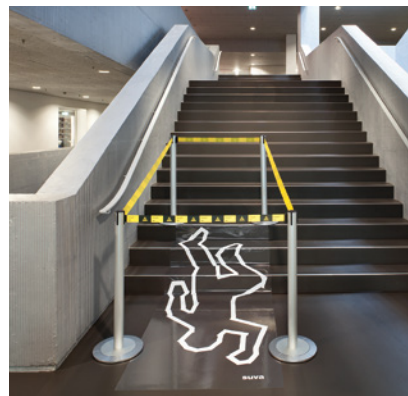
[www.suva.ch/fussballtest](http://www.suva.ch/fussballtest)



Kräftigungsübungen helfen, das Verletzungsrisiko auf dem Fussballplatz zu senken.

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

### Attraktive Präventionsmodule



Mit Präventionsmodulen können Betriebe ihre Mitarbeiter sensibilisieren.

Zahlreiche Betriebe haben erkannt, dass sie die Fehltagelast ihrer Mitarbeitenden dank Präventionsmassnahmen senken und so Kosten sparen können. Im Berichtsjahr ist die Nachfrage nach Präventionsaktivitäten zu Themen der Freizeitsicherheit sowie dem betrieblichen Gesundheitsmanagement weiter gestiegen. Die Suva hat über die Beratung mehr als 120000 Arbeitnehmende persönlich angesprochen. Zudem sensibilisierte sie mit erlebnisorientierten Präventionsmodulen über 200000 Mitarbeitende. Die Suva passt ihr Angebot laufend an und ergänzt es mit neuen Themen – 2018 auch zusätzlich mit Modulen der Arbeitssicherheit. Damit können die Betriebe ihren Mitarbeitenden abwechslungsreiche und interessante Präventionsmassnahmen anbieten. Das Ziel: die Absenzen im Betrieb nachhaltig zu senken.

[www.suva.ch/praeventionsmodule](http://www.suva.ch/praeventionsmodule)

## Die Fokussierung auf die hohen Risiken ist eine Erfolgsgeschichte

Mit dem Präventionsprogramm «Vision 250 Leben» haben wir uns zum Ziel gesetzt, in den Jahren 2010 bis 2020 rund 250 tödliche Arbeitsunfälle und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle zu verhindern. Die Analyse der tödlichen Berufsunfälle von 1999 bis 2008 zeigte Cluster von ähnlichen Ursachen auf. Ein Quervergleich mit Erkenntnissen aus anderen europäischen Ländern bestätigte unsere Auswertungen. Diese zeigen auch, bei welcher Tätigkeit in welchem Berufsfeld es besonders viele tödliche Unfälle gibt.

### Gezielte Prävention

Diese Erkenntnisse waren wegweisend für die Erarbeitung der «Lebenswichtigen Regeln». Diese Regeln wurden mit den Branchenverbänden erarbeitet und zusammen mit Instruktionshilfen den Vorgesetzten in den Betrieben abgegeben. Breite wie auch spezifische Informationskampagnen halfen mit, die Betriebe zu

sensibilisieren. Dabei wurde das Prinzip «STOPP bei Gefahr/Gefahr beheben/Weiterarbeiten» besonders hervorgehoben. Zusätzlich haben wir die Kontrollen in den Branchen mit den hohen Risiken gezielt verstärkt.

### Lernen aus Unfällen

Bei Schwerstunfällen gibt es andere Prioritäten als eine Meldung an uns. Haben wir Kenntnis von einem schweren Schadenereignis, versuchen wir spätestens 48 Stunden nach dem Unfall vor Ort zu sein. Dabei gilt es, Fakten zu klären, daraus Massnahmen abzuleiten und allenfalls Lehren für die Prävention zu ziehen. Das interne Meldewesen hilft zusätzlich, notwendige Schritte rechtzeitig in die Wege zu leiten. Andererseits ist jede Meldung nicht einfach eine anonyme Schadennummer, sondern auch eine Erinnerung an das Modell Suva und das verzahnte Zusammenspiel von Prävention, Versicherung und Rehabilitation.

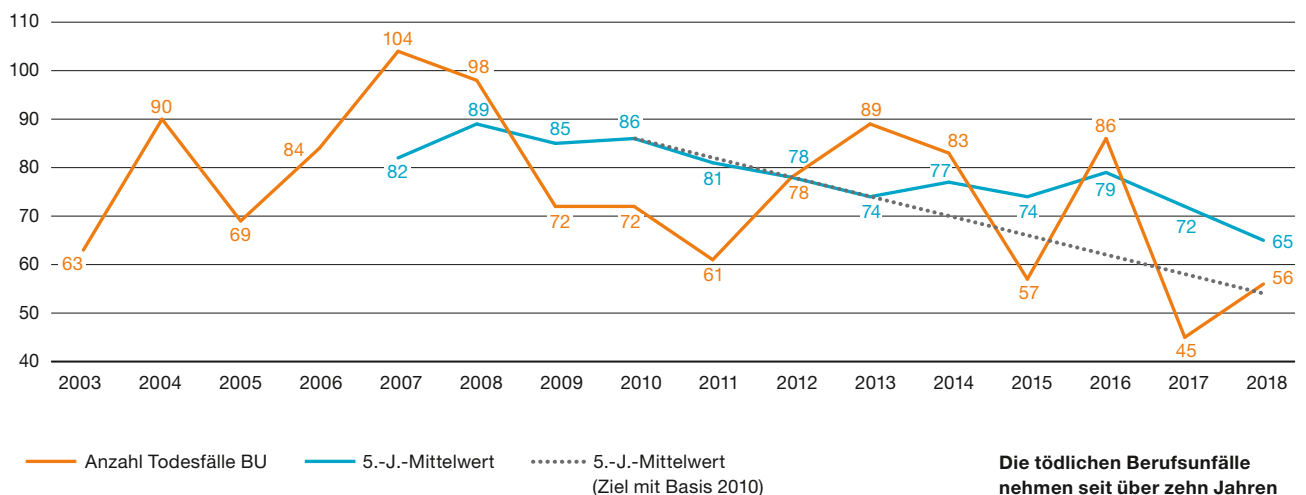
### Fazit

Ist die Vision 250 Leben erreichbar? Der Trend stimmt! Die Fokussierung auf die hohen Risiken ist eine Erfolgsgeschichte. Die Aussage, «Das ist das Beste, was die Suva in der Präventionsarbeit je gemacht hat», hören wir oft. Doch es gibt Verbesserungspotenzial: Zum einen die nachhaltige Instruktion der Regeln in den Betrieben, zum anderen müssen der Mensch und sein Verhalten stärker in den Fokus rücken. Hier gibt es Handlungsfelder und somit viel Motivation für uns, diese Punkte im nächsten Präventionsprogramm zu berücksichtigen und aufzunehmen. Trotz aller Veränderungen in der Arbeitswelt: Die lebenswichtigen Regeln werden auch in Zukunft das zentrale Puzzleteil der Präventionsarbeit bleiben. Sie helfen, weitere tödliche Berufsunfälle zu vermeiden.

**André Meier**

Leiter Departement Gesundheitsschutz a.i.

**Vision 250 Leben – Anzahl Todesfälle**  
2003–2018



**Die tödlichen Berufsunfälle nehmen seit über zehn Jahren kontinuierlich ab.**

# Finanzen



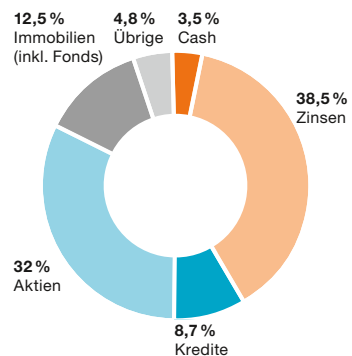
## «Unsere Anlagepolitik bleibt nachhaltig und langfristig.»

Ernst Mäder  
Leiter Departement Finanzen

Im Deckungsgrad mitberücksichtigt ist die ausserordentliche Prämien-senkung, welche aufgrund der erfreulichen Entwicklung der Kapitaler-träge in den letzten Jahren gewährt werden konnte.

Die Suva berücksichtigt nebst finan-ziellern auch ökologische, ethische und soziale Gesichtspunkte bei ihren Finanzanlagen und ist Unterzeichne-rin der United Nations Principles for Responsible Investments (UNPRI). Zudem ist sie Gründungsmitglied des Schweizer Vereins für verant-wortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und des Verbands Swiss Sustainable Finance (SSF). [Mehr →](#)

### Anlageportfolio



Die Aufteilung basiert auf Risiko-prämien. In der Aktienquote sind bspw. auch Private-Equity- und Equity-Hedge-Portfolios ent-halten.

### Nettoprämiensatz BU

# 0,96%

Der durchschnittliche Nettoprämiensatz in der Berufsunfallversicherung erhöhte sich leicht.

### Nettoprämiensatz NBU

# 1,32%

Der durchschnittliche Nettoprämiensatz in der Nichtberufsunfallversicherung blieb unverändert.

### Deckungsgrad

# 123%

Die finanziellen Verpflichtungen der Suva bleiben langfristig gesichert.

### Wert der Liegenschaften

# 5,09

Mrd. Franken beträgt der Anlagewert der Liegenschaften der Suva per Ende 2018.

### Anlagevermögen

# 49,7

Mrd. Franken beträgt das Anlagevermögen (Marktwert) der Suva.

### Anlageperformance

# -2,7%

Die erheblichen Verluste an den Finanzmärkten konnten dank einer umsichtigen und langfristigen Anlagestrategie abgeschwächt werden.

### Stabile Risiken und Prämien

Die Risikosituation blieb auch 2018 mehrheitlich stabil. In der Berufsunfallversicherung blieben die Prämien-sätze für die Hälfte und in der Nichtberufsunfallversicherung für drei Viertel der versicherten Betriebe unverändert. Der durchschnittliche Nettoprämiensatz in der Berufsunfallversicherung erhöhte sich leicht von 0,95 Prozent auf 0,96 Prozent. Der durchschnittliche Nettoprämiensatz in der Nichtberufsunfallversicherung blieb mit 1,32 Prozent unverändert. Die Zuschläge für die Finan-zierung der Verwaltungskosten und für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten blieben insgesamt konstant.

### Anlageportfolio

Auf dem Anlagevermögen von rund 50 Milliarden wurde eine Gesamtper-formance von -2,7 Prozent verzeich-net. Während die kotierten Aktien zum Teil mit erheblichen Verlusten ab-schlossen und auch die Obligationen-anlagen leicht im Minus lagen, erzielten die Investitionen in Private Equity, direkte Immobilien, Kredite und auch fast alle Hedge-Fund-Strategien positive Resultate. Die Situation bei den Geldmarktanlagen zeigte sich aufgrund der Negativzinsen in der Schweiz weiterhin schwierig und wegen der Zinsdifferenz zu den ausländischen Währungen fielen auf den Währungsabsicherungen hohe Absicherungskosten an.

Der finanzielle Deckungsgrad sank von 143 Prozent im Vorjahr auf rund 123 Prozent. Diese Einbusse ist vor-wiegend auf die Reduktion des tech-nischen Zinssatzes auf den Lang-fristleistungen zurückzuführen.

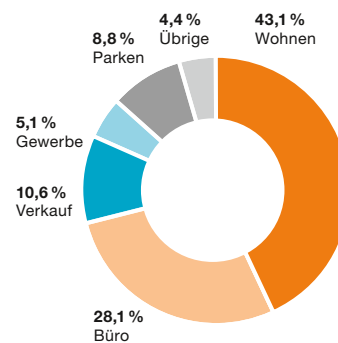
## Immobilien

Immobilien als Kapitalanlage bilden im Gesamtportfolio des Anlageuniversums der Suva einen wichtigen Bestandteil. Die Suva investiert in der ganzen Schweiz in Immobilien-Direktanlagen mit langfristigem Fokus. Das Immobilienportfolio umfasst Liegenschaften mit Wohn-, Büro-, Verkaufs- sowie Gewerbenutzung mit einem nachhaltigen Entwicklungs- und Ertragspotenzial. Durch Investitionen in Bauprojekte und in den

Bestand konnte das Portfolio weiter ausgebaut werden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen von 208,6 Millionen Franken und Desinvestitionen im Umfang von 39,6 Millionen Franken getätigt. Der Gesamtwert des Anlageportfolios beläuft sich auf 5,09 Milliarden Franken und der jährliche Soll-Mietertrag auf 269,6 Millionen Franken. Im Berichtsjahr wurde die Suva erneut mit einem IAZIReal Estate Investment Award ausgezeichnet. [Mehr →](#)

## Mieterträge



Gliederung nach Nutzungsart

## Perspektiven

### Unsere langfristige Finanz- und Anlagepolitik zahlt sich aus

Dank bedarfsgerechter versicherungstechnischer Rückstellungen, solider Wertschwankungsrückstellungen sowie einer langfristigen Finanz- und Anlagepolitik ist die Suva finanziell weiterhin auf der sicheren Seite. Das ist nicht nur wichtig für uns, sondern auch für unsere Kunden.

#### Unfallversicherung ist ein langfristiges Geschäft

Ein schwerer Unfall hat oft finanzielle Konsequenzen wie Heilkosten oder Renten, die sich über viele Jahre hinziehen. Dafür werden versicherungstechnische Rückstellungen gebildet. Diese werden so berechnet, dass sie der besten Schätzung des zukünftigen Bedarfs entsprechen. Diese Rückstellungen werden mit Vermögenswerten gedeckt und die Anlage dieser Vermögenswerte leistet einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Unfallversicherung. Für die Anlage ihres Vermögens verfolgt die Suva eine langfristige Strategie. Dazu gehören auch substanzielle Investitionen in Realwerte wie Aktien oder Immobilien. Diese versprechen eine höhere Rendite als festverzinsliche Anlagen, vor allem in Zeiten tiefer oder negativer Zinsen.

#### Absicherung dank umsichtiger Wertschwankungsrückstellungen

Um sich vor den Turbulenzen an den Finanzmärkten zu schützen, hält die Suva Wertschwankungsrückstellungen. Anlageerträge, welche nicht für die Finanzierung der Leistungen benötigt werden, fliessen regelmässig und konsequent in diese Wertschwankungsrückstellungen. Aufgrund ihrer disziplinierten Finanz- und Anlagepolitik erzielte die Suva in den letzten Jahren hohe Anlageerträge. Entsprechend wuchsen auch die Wertschwankungsrückstellungen. Per Ende 2017 war ihr Stand so hoch, dass ein weiterer Ausbau nicht mehr sinnvoll erschien. Damit entstanden überschüssige Anlageerträge, die weder zur Finanzierung von Heilkosten oder Renten noch zur Bildung von Rückstellungen für Wertschwankungen benötigt werden.

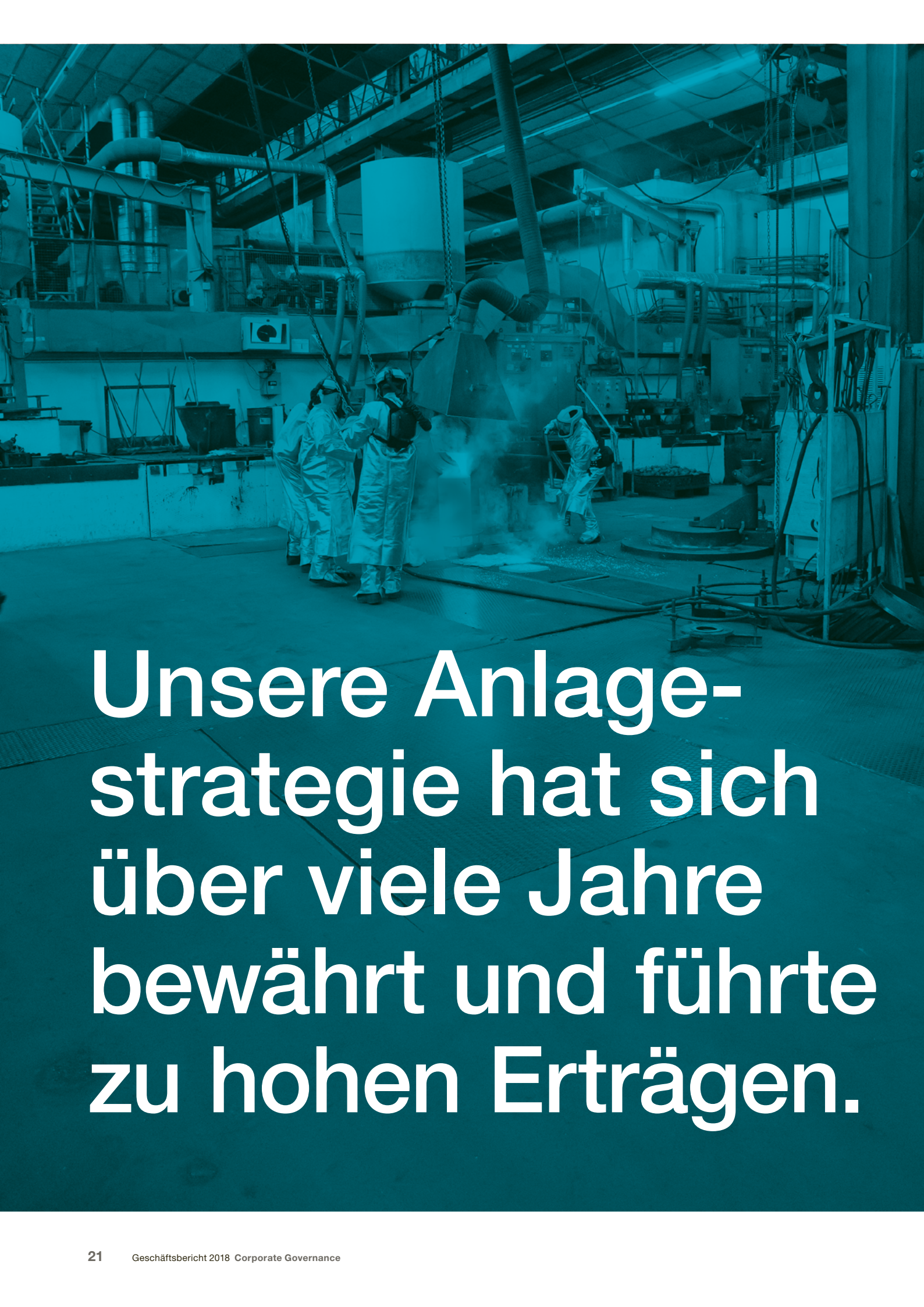
#### Ausserordentliche Prämienreduktion

Der Suva-Rat beschloss, diese zu Gunsten der Suva-Versicherten zu verwenden. So profitieren die Prämienzahlenden der Berufs- und der Nichtberufsunfallversicherung im Jahr 2019 von einer ausserordentli-

chen Reduktion ihrer Prämien von 15 Prozent. Das ist eine halbe Milliarde Franken, die an den Werkplatz Schweiz zurückfliesst. Die finanzielle Sicherheit der Suva und der Ansprüche ihrer Versicherten bleibt dabei gewahrt. Dies gilt auch dann, wenn das aktuelle finanzpolitische Regime mit sehr tiefen oder sogar negativen Zinsen und entsprechend tiefen Ertragserwartungen noch über längere Zeit bestehen bleibt.

**Peter Blum**  
Chief Risk Officer





Unsere Anlage-  
strategie hat sich  
über viele Jahre  
bewährt und führte  
zu hohen Erträgen.

# Corporate Governance

Die Grundsätze zur Corporate Governance umschreiben die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen für die Leitung und Überwachung unseres Unternehmens. Dabei kommen Compliance und Risikomanagement wichtige Bedeutung zu. Sie prägen die Unternehmens- und Führungskultur der Suva und sichern regelkonformes Verhalten auf allen Führungs- und Hierarchieebenen.

## Compliance

Im Rahmen der Compliance legt die Suva grossen Wert auf einen zeitgemässen Datenschutz. Die sich bei der täglichen Arbeit stellenden Fragen zum Datenschutz werden deshalb regelmässig thematisiert und der korrekte Umgang mit Daten geschult. Zudem verfolgt die Suva technische und gesetzliche Änderungen und passt – wo nötig und sinnvoll – die internen Regulative an. Im Jahr 2018 wurde ein Compliance-Management-System aufgebaut und ein Netzwerk von Compliance-Analysten innerhalb der Suva geschaffen. Die Analysten werden von der zentralen Compliance-Stelle ausgebildet und geführt. Compliance und die damit verbundene Haltung betrifft alle Mitarbeitenden. Aus diesem Grund hat die Suva neu einen Verhaltenskodex implementiert, der eine tragende Säule für die Compliance-Kultur bildet.

## Risikomanagement

Die Geschäftsleitung orientiert den Suva-Ratsausschuss regelmässig über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens. Das Risikomanagement fördert eine stufengerechte Risikobetrachtung und schafft Transparenz. Risiken werden periodisch identifiziert und bewertet. Geeignete Massnahmen sorgen für die Vermeidung oder Verminderung eines Risikoeintritts. Das Interne Kontrollsystem (IKS) als Teil des Risikomanagements reduziert durch wirksame Kontrollen die wesentlichen Risiken in den Geschäftsabläufen.

Das Risikomanagement erstellt zudem Vorgaben zur Gewährleistung der physischen Sicherheit für Personen und Sachwerte sowie zur Informationssicherheit, um den Schutz der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität unserer Daten sicherzustellen. Im Berichtsjahr wurde das Reglement «Unternehmensweites Risikomanagement» überarbeitet. Damit wird den aktuellen Anforderungen an ein angemessenes Risikomanagement und IKS Rechnung getragen.

## Die Interne Revision

Die Interne Revision ist fachlich dem Suva-Ratsausschuss und dem Präsidenten des Suva-Rats unterstellt. Sie erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Interne Revision unterstützt die Suva bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kont-

rollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese zu verbessern hilft. Sie arbeitet unabhängig und in Übereinstimmung mit den Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision.

## Die externe Revision

Eine externe Revisionsgesellschaft überprüft die Rechnungsführung und den Rechnungsabschluss der Suva nach den Regelungen des Obligationenrechts (Art. 727 ff.). Sie legt ihre Schwerpunkte unter Berücksichtigung der Tätigkeiten der Internen Revision fest. Die externe Revisionsgesellschaft, seit dem Rechnungsjahr 2016 die KPMG, kann während maximal sechs aufeinanderfolgenden Jahren für die Suva tätig sein.



# Der Suva-Rat und der Suva-Ratsausschuss

---

## Mitglieder

40

---

## Arbeitnehmer-vertreter

16

---

## Arbeitgeber-vertreter

16

---

## Mitglieder des Bundes

8

Der Suva-Rat ist sozialpartnerschaftlich zusammengesetzt und umfasst 40 Mitglieder. Einsitz haben neben je 16 Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern auch 8 Mitglieder des Bundes. Die Zusammensetzung des Suva-Rats gewährleistet, dass die Versicherten ihre Interessen im obersten Führungsgremium einbringen können. Der Suva-Rat ist zur Hauptsache mit der Festlegung der strategischen Ziele und der Mittel betraut, um diese zu erreichen.

Der Bundesrat wählt den Suva-Rat auf Basis des ab 1. Januar 2017 geltenden UVG für eine Amtsperiode von vier Jahren. Die aktuelle Amtsperiode läuft bis Ende 2019.

### Die Aufgaben

Der Suva-Rat ist insbesondere zuständig für den Erlass von Reglementen über die Organisation der Suva, für verschiedene Wahlgeschäfte, für die Genehmigung der Rechnungsgrundlagen und die Festlegung der Prämientarife, die Verabschiedung des Voranschlags für die Betriebskosten, der Finanzplanung und der Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie des Jahresberichts und der Jahresrechnung zuhanden des Bundesrates. Er entscheidet über das Agenturnetz und legt die Grundsätze der Präventionspolitik fest.

### Der Suva-Ratsausschuss

Der Suva-Ratsausschuss erfüllt mit seinen acht Mitgliedern aus dem Kreis des Suva-Rats die Aufgaben eines Verwaltungsrates im Sinn des Aktienrechts. Er überprüft insbesondere die Geschäftsführung und den Betrieb der Suva. Weiter überprüft er die Unternehmensstrategie und sorgt

für ein angepasstes Internes Kontrollsystem, Risikomanagement und Compliance-Management-System. Er wählt die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Wahl von Abteilungs- und Agenturleitenden inklusive Direktionsmitglieder der Rehabilitationskliniken erfolgt durch das Präsidium des Suva-Rats. Der Suva-Ratsausschuss erlässt Vorschriften über die Anlage und Bewirtschaftung des Vermögens der Suva und entscheidet über verschiedene Sach- und Wahlgeschäfte, die ihm vom Suva-Rat übertragen wurden. Ausserdem legt er die Entschädigungen der Hors-Classé-Angestellten fest.

### Entschädigungen des Suva-Rats

Die 40 Mitglieder des Suva-Rats erhielten 2018 aufgrund des vom Bundesrat genehmigten Reglements mit Geltung ab dem 1. Juli 2017 insgesamt Honorare in der Höhe von CHF 669 067 (Vorjahr CHF 693 640) und Nebenleistungen in der Höhe von CHF 31 624 (Vorjahr CHF 26 239). Die Gesamtsumme der Entschädigungen des Suva-Rats betrug 2018 folglich CHF 700 691 (Vorjahr CHF 719 875). Der Präsident des Suva-Rats erhielt ein Honorar von CHF 101 000 (Vorjahr CHF 99 800) und Nebenleistungen von CHF 9 190 (Vorjahr CHF 3 110).

Suva-Rat und Suva-Ratsausschuss werden seit dem 1. Januar 2018 von Gabriele Gendotti präsiert. Seit 1. Januar 2015 amten als Vizepräsidenten Kurt Gfeller, Vizedirektor des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV), und seit 1. Juli 2018 Daniel Lampart, Sekretariatsleiter und Chefökonom beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB).

# Das Suva-Ratspräsidium



## Gabriele Gendotti

geb. 10. Oktober 1954  
Präsident des Suva-Rats und des Suva-Rats-  
ausschusses seit 1. Januar 2018, lic. iur.

Berufliche Laufbahn: Seit 2015 wie bereits von 1983 bis 2000 Gemeinderat von Faido, 2012 bis April 2018 Präsident des Stiftungsrates des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), 2000 bis 2011 Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Tessin, Vizepräsident der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und Mitglied der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK), 1999 bis 2000 Nationalrat, 1987 bis 1999 Mitglied des Tessiner Grossrats, 1983 bis 2000 Inhaber von drei Anwaltskanzleien im Tessin.

Gabriele Gendotti ist Präsident des Stiftungsrats der Fondazione per l'istituto di ricerca in biomedicina (IRB) in Bellinzona, der Fondazione Carlo e Albina Cavargna und der Nuova Cari società di gestione Sagl in Faido, Vizepräsident des Stiftungsrats der Fondazione Neuroscienze Ticino und Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien sowie der Fondazione Lingue e Culture. Er ist im Vorstand des Vereins Museo di Leventina und der Società cooperativa per la radiotelevisione svizzera di lingua italiana (CORSI), Beirat der Eidg. Hochschule für Sport (EHSM) sowie Delegierter SRG SSR.



## Daniel Lampart

geb. 2. September 1968  
Vizepräsident des Suva-Rats seit 1. Juli 2018,  
Dr. phil. I, lic. oec.

Berufliche Laufbahn: Seit 2011 Sekretariatsleiter sowie Chefökonom und von 2006 bis 2011 Zentralsekretär, Stellvertretender Leiter des Sekretariats und Chefökonom beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB), von 1999 bis 2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Projektleiter sowie Unterrichtstätigkeit bei der Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich.

Daniel Lampart ist Vizepräsident der Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung, Mitglied im Beirat Zukunft Finanzplatz Schweiz, im Stiftungsrat Kulturstiftung des SGB und in der Stiftung SGB für Bildung und Publikation. Er ist Mitglied im Bankrat der Schweizerischen Nationalbank SNB, Mitglied des Verwaltungsrates des Ausgleichsfonds der AHV/IV/EO sowie Mitglied der tripartiten Kommission des Bundes im Rahmen der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr und der Eidgenössischen Kommission für Wirtschaftspolitik.



## Kurt Gfeller

geb. 14. September 1960  
Vizepräsident des Suva-Rats seit 1. Januar 2015,  
lic. rer. pol.

Berufliche Laufbahn: Seit 1998 Vizedirektor und von 1992 bis 1997 Verbandssekretär beim Schweizerischen Gewerbeverband (SGV).

Kurt Gfeller ist Mitglied des Stiftungsrats der Ersatzkasse UVG und der Stiftung Proparis Vorsorge Gewerbe Schweiz sowie Präsident des Anlageausschusses von Proparis Vorsorge Gewerbe Schweiz, Beisitzer im Vorstand des Vereins Artisansa, Mitglied der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) und der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge sowie Delegierter der ASGA Pensionskasse.



---

## Präsident

**Gabriele Gendotti**  
Faido

---

## Vertreter des Bundes

**Reto Babst**  
Kantonsspital Luzern

**Franziska Bitzi Staub**  
Finanzdirektion Stadt Luzern

**Monika Bütler**  
Zürich

**Gabriele Gendotti\***  
Faido

**Philippe Maeder**  
Epalinges

**Markus Notter**  
Zürich

**Pascal Richoz**  
Seco, Bern

**Barbara Schaerer**  
Eidg. Personalamt (EPA), Bern

---

## 1. Vizepräsident

**Daniel Lampart**  
Bern

---

## Arbeitnehmervertreter

**Renzo Ambrosetti**  
Gewerkschaft Unia, Bern

**Maria Bernasconi**  
Personalverband des Bundes (PVB),  
Bern

**Vincent Brodard**  
Gewerkschaft des Verkehrspersonals (SEV),  
Bern

**Tanja Brülisauer**  
Transfair Personalverband, Bern

**Judith Bucher**  
Verband des Personals öffentlicher Dienste  
(VPOD), Zürich

**Nicole de Cerjat**  
Société suisse des employés de commerce,  
(SEC Suisse), Yverdon-les-Bains

**Arno Kerst\***  
Gewerkschaft Syna, Olten

**Matthias Kuert Killer**  
Travail.Suisse, Bern

**Daniel Lampart\***  
Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB),  
Bern

**Catherine Laubscher Paratte**  
Gewerkschaft Unia, Neuenburg

**Nico Lutz\***  
Gewerkschaft Unia, Bern

**Urs Masshardt**  
Hotel & Gastro Union (HGU), Luzern

**Christine Michel**  
Gewerkschaft Unia, Bern

**Giorgio Pardini**  
Syndicom, Bern

**Véronique Polito**  
Gewerkschaft Unia, Bern

**Renato Ricciardi**  
Organizzazione Cristiano Sociale  
Ticinese (OCST), Lugano

---

## 2. Vizepräsident

**Kurt Gfeller**  
Bern

---

## Arbeitgebervertreter

**Thierry Bianco**  
Schweizerischer Gebäudetechnikverband  
(Suissetec), Zürich

**Thomas Bösch**  
Arbeitgeberverband Basler Pharma-,  
Chemie- und Dienstleistungsunternehmen,  
Basel

**Peter Dietrich**  
Verband der Schweizerischen Maschinen-,  
Elektro- und Metall-Industrie (Swissmem),  
Zürich

**Judith Fischer**  
Baar

**Myra Fischer-Rosinger**  
Verband der Schweizer Personaldienstleister  
(Swissstaffing), Dübendorf

**Kurt Gfeller\***  
Schweizerischer Gewerbeverband (SGV), Bern

**Heiner Gossweiler\***  
Schweizerischer Baumeisterverband (SBV),  
Zürich

**Silvia Huber-Meier**  
Föderation der Schweiz. Nahrungsmittel-  
Industrien (Fial), Bern

**Gian-Luca Lardi**  
Schweizerischer Baumeisterverband (SBV),  
Zürich

**François Matile**  
Convention patronale de l'industrie  
horlogère suisse (CP), La Chaux-de-Fonds

**Markus Meyer**  
Verband für visuelle Kommunikation  
(Viscom), Zürich

**Roland A. Müller\***  
Schweizerischer Arbeitgeberverband, Zürich

**Roman Rogger**  
VSIG Handel Schweiz, Basel

**Hans Rupli**  
Verband Schweizer Holzbau-Unter-  
nehmungen, Zürich

**Urs Wernli**  
Auto Gewerbe Verband der Schweiz (AGVS),  
Bern

**Markus Zemp**  
Schweizerischer Brauerei-Verband (SBV), Zürich

Stand 31. Dezember 2018.  
Die ordentliche Amtsdauer des  
Suva-Rats dauert vom 1. Januar 2014 bis  
31. Dezember 2019.

\* Mitglieder des Suva-Ratsausschusses

# Kommissionen des Suva-Rats

---

## Finanzaufsichtskommission

### Roman Rogger (Präsident)

Urs Masshardt  
Judith Bucher  
Kurt Gfeller  
Markus Notter

---

## Immobilienaufsichtskommission

### Renzo Ambrosetti (Präsident)

Heiner Gosswiler  
Philippe Maeder  
Urs Masshardt  
Hans Rupli

---

## Militärversicherungskommission

### Barbara Schaerer (Präsidentin)

Franziska Bitzi Staub  
Thomas Bösch  
Urs Masshardt

Die Finanzaufsichtskommission, die Immobilienaufsichtskommission und die Militärversicherungskommission unterstützen den Suva-Rat in ihren Zuständigkeitsbereichen.

### Die Finanzaufsichtskommission

Die Finanzaufsichtskommission beurteilt unter anderem die finanzielle Lage der Suva, überprüft die Rechnungsführung und kontrolliert die Jahresrechnung. Basis für ihre Berichterstattung an den Suva-Rat bilden die Prüftätigkeiten der externen Revision. Der mathematische Experte berät die Finanzaufsichtskommission in sämtlichen Aufgabenbereichen und erstattet dem Suva-Rat jährlich Bericht über seine Beratungstätigkeiten.

### Die Immobilienaufsichtskommission

Die Immobilienaufsichtskommission beurteilt und genehmigt den strategischen Teil im Bereich der Immobilien-Direktanlagen. Sie dient dem Suva-Ratsausschuss unter anderem als Fach- und Beratungsorgan und genehmigt die Immobilienstrategie im Rahmen der vom Suva-Ratsausschuss beschlossenen langfristigen Gesamtanlagestrategie. Weiter verfügt sie über ein Vetorecht bezüglich der Strategiekonformität von Entscheidungen der Geschäftsleitung über den Erwerb und die Veräusserung von Immobilien-Direktanlagen der Suva ab einer bestimmten Investitionssumme. Bei definierten Geschäften gibt sie ausserdem zuhanden des Suva-Ratsausschusses eine Stellungnahme ab.

### Die Militärversicherungskommission

Die Militärversicherung wird als eigenständige Sozialversicherung des Bundes durch die Suva geführt. Um sie zu beaufsichtigen, wurde die Militärversicherungskommission gebildet. Zu den weiteren Aufgaben der Militärversicherungskommission zählen die Vorberaterung von Geschäften, welche in die Kompetenz des Suva-Rats fallen und die Militärversicherung betreffen; die Wahrung der Interessen der Militärversicherung gegenüber der Oberaufsicht; die Vorberaterung von Budget und Rechnung der Militärversicherung zuhanden der Geschäftsleitung sowie die Stellungnahme zu wesentlichen Fragen und Geschäften, welche die Militärversicherung betreffen. Der Militärversicherungskommission gehören je ein Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer an sowie zwei Vertreter des Bundes.

# Die Geschäftsleitung

---

## Führung und Support

**Felix Weber**

---

## Versicherungsleistungen und Rehabilitation

**Daniel Roscher**

---

## Gesundheitsschutz

**a.i. André Meier**

---

## Finanzen

**Ernst Mäder**

### Die Aufgaben

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Unternehmensstrategie zuständig und auf operationeller Ebene das höchste leitende und vollziehende Organ. Sie vertritt die Suva nach aussen. Der Vorsitzende und die drei Mitglieder beschliessen über alle Massnahmen, die der Zweck der Suva und die einheitliche Führung der Geschäfte erfordern.

Die Geschäftsleitung bereitet die Geschäfte des Suva-Rats sowie die seiner Ausschüsse und Kommissionen vor und setzt deren Beschlüsse um. Sie setzt sich zusammen aus dem Departement Führung und Support unter der Leitung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Felix Weber. Sein Stellvertreter, Ernst Mäder, leitet das Departement Finanzen. Das Departement Versicherungsleistungen und Rehabilitation wird von Daniel Roscher, das Departement Gesundheitsschutz bis 30. September 2018 von Edouard Currat und anschliessend interimistisch von André Meier geführt.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung übt die Aufsicht über die Departemente aus und trägt gegenüber dem Suva-Rat die Gesamtverantwortung für die operative Führung der Suva.

### Entschädigungen der Geschäftsleitung

Die Vergütung an die vier Mitglieder der Geschäftsleitung basiert auf einem Grundgehalt sowie einem leistungsbezogenen, variablen Saläranteil und betrug 2018 gemäss den einschlägigen Bestimmungen aus der Kaderlohnverordnung mit den Nebenleistungen insgesamt CHF 2 275 211 (Vorjahr CHF 2 183 369). Der Vorsitzende der Geschäftsleitung erhielt eine fixe Entlohnung in der Höhe von CHF 475 000 (CHF 450 000), Einmalzahlungen variabler Leistungskomponenten in der Höhe von CHF 135 000 (CHF 130 000) und Nebenleistungen von CHF 3 420 (Vorjahr CHF 3 375). Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden jährlich vom Suva-Ratsausschuss festgelegt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind, wie die übrigen Kader, zu den gleichen Konditionen in der Vorsorgeeinrichtung der Suva versichert wie die Mitarbeitenden. Zudem besteht ein besonderer Vorsorgeplan.



### Felix Weber

geb. 3. November 1965  
Vorsitzender der  
Geschäftsleitung seit 2016,  
seit 2009 Mitglied der  
Geschäftsleitung,  
lic. oec. HSG, Betriebs-  
wirtschafter

**Berufliche Laufbahn:**  
Zurich (verschiedene  
Führungsfunktionen),  
Concordia Kranken- und  
Unfallversicherung (Mit-  
glied der Geschäftsleitung,  
Leiter Geschäftseinheit  
Markt), Suva (Mitglied der  
Geschäftsleitung und De-  
partementsleiter Versiche-  
rungsleistungen und  
Rehabilitation).

Präsident der Eidgenös-  
sischen Koordinations-  
kommission für Arbeits-  
sicherheit(EKAS),Stiftungs-  
ratspräsident der bfu.

Mandate mit Zustimmung  
des Suva-Ratsausschus-  
ses: MediData AG, Root\*,  
Softwareentwicklung/  
elektronischer Datentrans-  
port; Venture Incubator AG,  
Zug\*, Gesellschaft zur  
Förderung von Start-up-  
Unternehmen; Betagten-  
zentren Emmen AG,  
Emmen.



### Daniel Roscher

geb. 28. September 1962  
Mitglied der Geschäfts-  
leitung seit 2016,  
Betriebsökonom HF AKAD,  
EMBA Universität Zürich

**Berufliche Laufbahn:**  
Zurich (verschiedene Lei-  
tungsfunktionen), Limmat  
Versicherungs-Gesellschaft  
und Mobiliar (Leiter Scha-  
den), Zurich (Personen-  
versicherung, Grosskun-  
dengeschäft Schaden und  
Underwriting), Suva  
(Direktor Agentur Zürich  
sowie Prozesscontroller  
Schadenmanagement).

Mandate mit Zustimmung  
des Suva-Ratsausschus-  
ses: SwissDRG AG,  
Medizinaltarifkommission\*;  
Stiftung WFJB, Oberrieden.



### André Meier

geb. 19. Mai 1971  
Mitglied der Geschäfts-  
leitung a. i. seit 2018  
M. Sc. Physik  
Executive Master of Business &  
Engineering  
Insurance Management HSG

**Berufliche Laufbahn:**  
Gemeinde Rickenbach,  
Fachlehrer Realschule,  
Lehrerseminar Hitzkirch,  
Lehrer für Physik und  
Mathematik, Framesoft AG  
Software Applications,  
Junior Consultant, Suva,  
Sicherheitsingenieur, Coop,  
Leiter Sicherheit/Services,  
Suva, Leiter Abteilung  
Arbeitssicherheit Luzern

Stiftungsratsmitglied bfu  
und EKAS-Mitglied.

Keine Mandate in privaten  
Gesellschaften.



### Ernst Mäder

geb. 26. Juli 1954  
Mitglied der Geschäfts-  
leitung seit 2001,  
Dr. oec., Wirtschafts-  
wissenschaftler

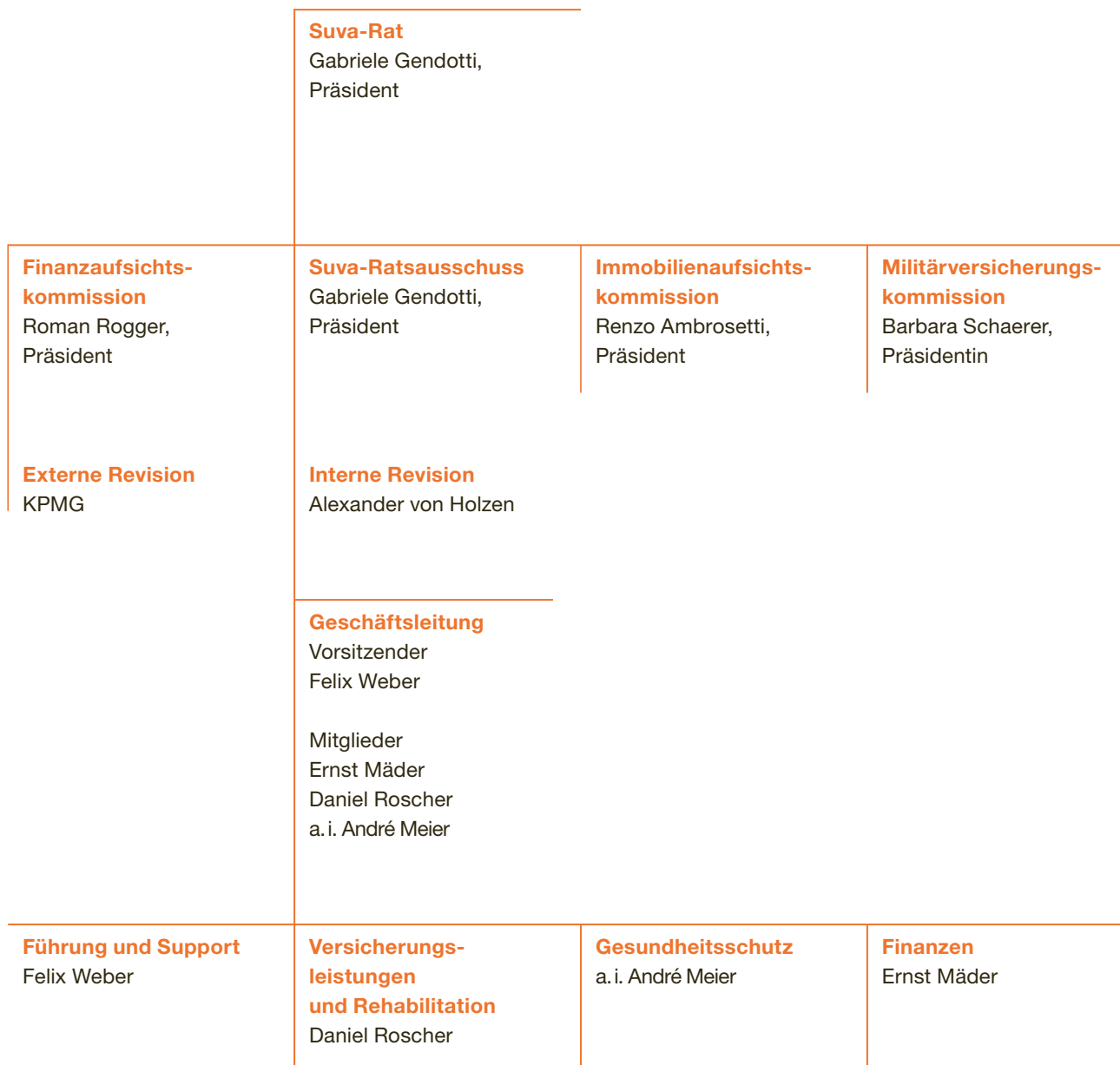
**Berufliche Laufbahn:**  
Schweizerische Bankgesell-  
schaft und Schweizerische  
Kreditanstalt (verschiedene  
leitende Funktionen),  
Credit Suisse First Boston  
(Director und Head of Fixed  
Income Research Switzer-  
land/Europe), Credit Suisse  
Private Banking (Leiter  
Investment Research), Suva  
(Chef Finanzabteilung).

Mandate mit Zustimmung  
des Suva-Ratsausschus-  
ses: Mitglied VR/VA  
MediData AG, Root\*:  
Softwareentwicklung/elek-  
tronischer Datentransport.

\* Mandate im Auftrag der Suva



# Gesamtorganisation



# Operative Organisation

## Führung und Support

Felix Weber

Generalsekretariat Marc Epelbaum
Chefarzt Suva Christian A. Ludwig
Chefjurist Suva Franz Erni
Informatik Stefan Scherrer
Kommunikation und Marketing Daniela Bassi
Personal und Logistik Wolfgang Pfund
Unternehmensentwicklung Hans-Joachim Gerber

## Versicherungsleistungen und Rehabilitation

Daniel Roscher

Medizinaltarife Andreas Christen
Militärversicherung Stefan A. Dettwiler
Recht Franz Erni
Versicherungsleistungen Thomas Mäder
Versicherungsmedizin Christian A. Ludwig
Rehaklinik Bellikon CEO Gianni R. Rossi
Clinique romande de réadaptation, Sion Direktor Jean-Raphaël Kurmann Chefarzt Gilles Rivier
Suva Aarau Susanne Studer Wacker
Suva Basel Christophe Schwyzer
Suva Bern Bruno Schatzmann
Suva Solothurn Kilian Bärtschi
Suva Zentralschweiz Remo Molinaro
ZMT <sup>2)</sup> Andreas Christen

## Gesundheitsschutz

a.i. André Meier

Arbeitsmedizin Claudia Pletscher
Arbeitssicherheit Luzern André Meier
Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz Martin Gschwind
Präventionsangebote Edith Müller Loretz
Sécurité au travail Lausanne Marc Truffer
Suva Bellinzona <sup>1)</sup> Roberto Dotti
Suva Fribourg Gilbert Muller
Suva Genève <sup>1)</sup> Patrick Garazi
Suva La Chaux-de-Fonds et Delémont François Schaer
Suva Lausanne Philippe Conus
Suva Sion Willy Bregy

## Finanzen

Ernst Mäder

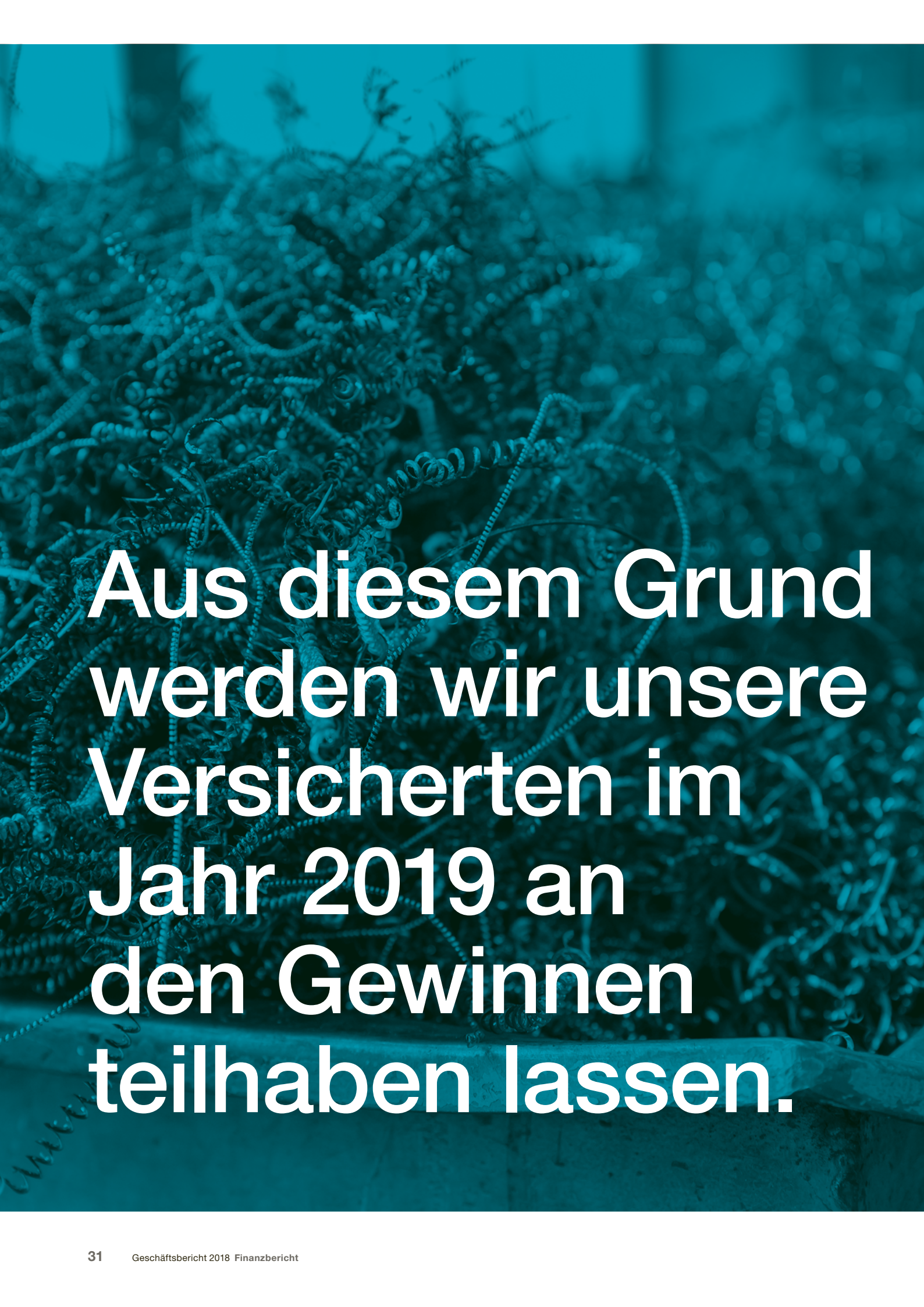
Finanzen Hubert Niggli
Immobilien Franz Fischer
Versicherungstechnik Olivier Steiger
Suva Chur und Linth Marcel Kempf
Suva St. Gallen <sup>1)</sup> Willi Kleeli
Suva Wetzikon Oliver Eugster
Suva Winterthur Daniel Vogel
Suva Zürich Daniel Roth
KSUV <sup>3)</sup> Oliver Ruf

<sup>1)</sup> Inklusive Aussenstellen Militärversicherung

<sup>2)</sup> Zentralstelle für Medizinaltarife UVG

<sup>3)</sup> Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung

Stand 31. Dezember 2018



**Aus diesem Grund  
werden wir unsere  
Versicherten im  
Jahr 2019 an  
den Gewinnen  
teilhaben lassen.**

# Finanzbericht

---

<b>33</b>	<b>Gesamtbetriebsrechnung 2018</b>
<b>34</b>	<b>Bilanz per 31. Dezember 2018</b>
<b>35</b>	<b>Geldflussrechnung 2018</b>
<b>36</b>	<b>Eigenkapitalnachweis 2018</b>
<b>37</b>	<b>Anhang zur Jahresrechnung 2018</b>
<b>51</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle</b>
<b>53</b>	<b>Bericht der Finanzaufsichtskommission</b>
<b>54</b>	<b>Beschlüsse des Suva-Rats</b>
<b>55</b>	<b>Erläuterungen zur Jahresrechnung 2018</b>
<b>56</b>	<b>Betriebsrechnungen</b>
<b>62</b>	<b>Kenndaten im Fünfjahresvergleich</b>

---



# Gesamtbetriebsrechnung 2018\*

	Ref.-Nr.*	2018 in TCHF	2017 in TCHF
<b>Prämien</b>	<b>1</b>	<b>4 253 808</b>	<b>4 165 402</b>
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen		-1 333 637	-1 378 117
Taggelder		-1 442 023	-1 403 261
Renten und Kapitaleistungen		-1 417 721	-1 426 947
Teuerungszulagen an Rentner		-234 368	-245 046
<b>Bezahlte Versicherungsleistungen</b>		<b>-4 427 749</b>	<b>-4 453 371</b>
<b>Regresseinnahmen</b>		<b>189 865</b>	<b>181 256</b>
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		-167 600	-165 500
Rückstellungen für Langfristleistungen		-3 165 715	-137 398
Rückstellungen für Teuerungszulagen		-21 418	-18 000
<b>Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>10</b>	<b>-3 354 733</b>	<b>-320 898</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2</b>	<b>-552 787</b>	<b>-538 903</b>
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>3</b>	<b>1 210 285</b>	<b>1 169 804</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>4</b>	<b>-261 335</b>	<b>23 767</b>
<b>Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen</b>	<b>5</b>	<b>-42 001</b>	<b>-42 699</b>
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit		89 851	86 930
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten		-95 182	-92 057
Zurückerhaltene Aufwendungen für Militärversicherung		175 617	184 096
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	6	3 831 483	-
Zuweisung an Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	11	-958 000	-
<b>Übriger Aufwand und Ertrag</b>		<b>3 043 769</b>	<b>178 969</b>
<b>Ergebnis aus operativer Tätigkeit</b>		<b>59 123</b>	<b>363 327</b>
<b>Ergebnis der Nebentätigkeiten</b>	<b>7</b>	<b>917</b>	<b>368</b>
<b>Jahresergebnis vor Abbau Ausgleichsreserve</b>		<b>60 040</b>	<b>363 695</b>
<b>Abbau Ausgleichsreserve</b>		<b>-55 182</b>	<b>-62 084</b>
<b>Jahresergebnis nach Abbau Ausgleichsreserve</b>		<b>4 858</b>	<b>301 611</b>
Zuweisung Ausgleichsreserven		4 858	301 611
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>		<b>4 858</b>	<b>301 611</b>

\* Aufgrund einer Änderung der für die Suva massgebenden Grundsätze der Rechnungslegung weist die Gesamtbetriebsrechnung im Vergleich zum Vorjahr teilweise eine neue Struktur auf. Die Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Zudem wurden die Bewertung der Kapitalanlagen geändert sowie die Rückstellung für Langfristleistungen an den neuen technischen Zins angepasst. Vgl. Anhang ab Seite 37 und ab Seite 42.

## Bilanz per 31. Dezember 2018\*

	Ref.-Nr.*	2018	2017
		in TCHF	in TCHF
<b>Aktiven</b>			
Kapitalanlagen	8	49 560 216	43 089 627
Immaterielle Anlagen		133 057	145 153
Sachanlagen		37 663	46 393
Material- und Warenvorräte		-	1 633
Forderungen	9	4 437 220	4 538 786
Flüssige Mittel		531 421	717 380
Aktive Rechnungsabgrenzungen		164 335	184 829
<b>Total Aktiven</b>		<b>54 863 912</b>	<b>48 723 801</b>
<b>Passiven</b>			
Rückstellungen für Kurzfristleistungen		8 872 500	8 704 900
Rückstellungen für Langfristleistungen		27 312 681	24 146 966
Rückstellungen für Teuerungszulagen		102 662	81 244
Versicherungstechnische Rückstellungen	10	36 287 843	32 933 110
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	11	10 473 557	7 503 381
Finanzverbindlichkeiten	8	7 240	17 411
aus Lieferungen/Leistungen		55 431	45 894
Übrige		279 983	250 158
Sonstige Verbindlichkeiten		335 414	296 052
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	4 736 274	4 955 121
Allgemeine Reserven		1 332 955	1 332 955
Ausgleichsreserven		1 690 629	1 685 771
Eigenkapital		3 023 584	3 018 726
<b>Total Passiven</b>		<b>54 863 912</b>	<b>48 723 801</b>

\*Aufgrund einer Änderung der für die Suva massgebenden Grundsätze der Rechnungslegung weist die Bilanz im Vergleich zum Vorjahr teilweise eine neue Struktur auf. Die Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Zudem wurde die Bewertung der Kapitalanlagen geändert sowie die Rückstellung für Langfristleistungen an den neuen technischen Zins angepasst. Vgl. Anhang ab Seite 37 und ab Seite 42.

# Geldflussrechnung 2018

	2018	2017
	in TCHF	in TCHF
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4 858</b>	<b>301 611</b>
Realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen	-5 004 002	80 222
Veränderung liquide Anlagemittel	826 982	-206 495
Kauf/Verkauf Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	-274 051	-143 540
Kauf/Verkauf Obligationen	-999 478	-1 342 827
Kauf/Verkauf indirekte Immobilienanlagen	-85 400	-15 813
Kauf/Verkauf Anlageliegenschaften	-69 435	-73 529
Kauf/Verkauf Aktien	-678 474	417 623
Kauf/Verkauf alternative Anlagen	-232 273	-292 551
Kauf/Verkauf Overlay, Hedging und Opportunities	45 540	-155 045
Nettoveränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3 354 733	320 898
Nettoveränderung Forderungen	101 566	-79 931
Nettoveränderung Verbindlichkeiten	39 362	3 624
Nettoveränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	2 970 195	1 168 899
Nettoveränderung Material- und Warenvorräte	1 633	-1 114
Nettoveränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	20 495	19 347
Nettoveränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-218 847	86 406
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)</b>	<b>-196 594</b>	<b>87 785</b>
Nettoveränderung von Sachanlagen	8 729	1 312
Nettoveränderung von Betriebsliegenschaften	0	0
Nettoveränderung von immateriellen Anlagen	12 096	12 096
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>20 825</b>	<b>13 408</b>
Rückzahlungen/Investitionen Finanzverbindlichkeiten	-10 170	2 000
Entnahme/Leistungen aus Hilfsfonds	-20	-5
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10 190</b>	<b>1 995</b>
<b>= Nettoveränderung flüssige Mittel</b>	<b>-185 959</b>	<b>103 188</b>
<b>+ Anfangsbestand des Fonds flüssige Mittel</b>	<b>717 380</b>	<b>614 193</b>
<b>= Endbestand des Fonds flüssige Mittel</b>	<b>531 421</b>	<b>717 380</b>

# Eigenkapitalnachweis 2018

	<b>BUV</b>	<b>NBUV</b>	<b>FUV</b>	<b>UVAL</b>	<b>Neben- tätigkeiten<sup>1)</sup></b>	<b>Verhütung NBU<sup>2)</sup></b>	<b>Total</b>
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
<b>Allgemeine Reserven</b>							
Stand 1. Januar 2017	613 715	678 092	7 282	33 866	-	-	1 332 955
Ordentliche Zuweisung	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2017	613 715	678 092	7 282	33 866	-	-	1 332 955
Ordentliche Zuweisung	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>613 715</b>	<b>678 092</b>	<b>7 282</b>	<b>33 866</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 332 955</b>
<b>Ausgleichsreserven</b>							
Stand 1. Januar 2017	574 198	621 925	51 959	135 687	391	-	1 384 160
Zuweisung	159 903	199 633	9 921	-	368	-	369 825
Entnahme	-	-	-	-6 130	-	-	-6 130
Abbau	-62 084	-	-	-	-	-	-62 084
Stand 31. Dezember 2017	672 017	821 558	61 880	129 557	759	-	1 685 771
Umgliederung 2017	-	513	-	-513	-	-	-
Zuweisung	58 254	12 947	-	2 283	917	-	74 401
Entnahme	-	-	-4 257	-	-	-10 104	-14 361
Abbau	-55 182	-	-	-	-	-	-55 182
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>675 089</b>	<b>835 018</b>	<b>57 623</b>	<b>131 327</b>	<b>1 676</b>	<b>-10 104</b>	<b>1 690 629</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1 288 804</b>	<b>1 513 110</b>	<b>64 905</b>	<b>165 193</b>	<b>1 676</b>	<b>-10 104</b>	<b>3 023 584</b>

<sup>1)</sup> Details siehe Anhang Tabelle 7, Seite 45.

<sup>2)</sup> Unter den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen reichen die zur Verfügung stehenden Einnahmen aus dem Prämienzuschlag nicht aus, um die geforderten Aktivitäten zur Verhütung von Nichtberufsunfällen zu finanzieren. Bis eine neue, langfristige Finanzierung gefunden ist, wird der entsprechende Aufwand so weit wie möglich reduziert; das verbleibende Defizit wird in einer separaten Reserve ausgewiesen.



# Anhang zur Jahresrechnung 2018

## Allgemeines

Grundlage der Rechnungslegung der Suva bildet UVG Art. 65. In Umsetzung dieser Gesetzesgrundlage orientiert sich die Suva am Obligationenrecht (OR) sowie an Swiss GAAP FER, soweit diese Bestimmungen nicht mit dem UVG oder anderen gesetzlichen Grundlagen in Konflikt stehen.

In der Jahresrechnung 2018 wurde die Darstellung von Gesamtbetriebsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung angepasst, wobei zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit auch die Darstellung der Vorjahreswerte angepasst wurde. Zudem wurde die Bewertung der Kapitalanlagen per Ende 2018 auf eine neue Grundlage gestellt.

Als Konsequenz der veränderten Darstellung ergeben sich Änderungen in den Anhangtabellen zu den jeweiligen Positionen. Aus der Neubewertung der Kapitalanlagen resultierte eine Auflösung von stillen Reserven, welche im Anhang ausgewiesen wird.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum Datum der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die die Vermögens- und Ertragslage des Berichtsjahrs wesentlich beeinflusst haben und nicht bereits in der Jahresrechnung berücksichtigt sind.

## Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

### Allgemein

Aktiven und Verbindlichkeiten werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Die Bewertung erfolgt dort, wo keine Marktwerte zur Anwendung kommen, vorsichtig, ohne dass sie die zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens verhindert. Bestehen konkrete Anzeichen für eine Überbewertung von Aktiven oder für zu geringe Rückstellungen, so werden die Werte überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Suva ist weder im aktiven noch im passiven Rückversicherungsgeschäft tätig. Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet.

## Kapitalanlagen

Die Kapitalmarktanlagen sind zum Marktwert bilanziert, mit Ausnahme der Darlehen, Hypotheken und Syndicated Loans, die zum Nominalwert bewertet werden; auf diesen werden wo notwendig Wertberichtigungen vorgenommen.

## Positionen in Fremdwährungen

Positionen in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Unterjährig werden Tageskurse angewendet. Die wesentlichen Jahresendkurse sind:

Bilanz Jahresendkurse	2018	2017
	in CHF	in CHF
1 EUR	1.1255	1.1703
1 GBP	1.2523	1.3168
1 USD	0.9821	0.9743
1 CAD	0.7204	0.7760
100 JPY	0.8960	0.8646
1 AUD	0.6942	0.7610

## Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert, mit Ausnahme der Kernapplikation des Versicherungsgeschäfts, welche identifizierbar ist und einen spezifischen und messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringt.

Die Abschreibungen werden linear über einen Zeitraum von 3 Jahren, in begründeten Fällen von höchstens 15 Jahren, planmässig vorgenommen.

## Sachanlagen

Sachanlagen mit einer Gesamtinvestitionssumme (pro Investitionsentscheid) unter CHF 500 000 werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet. Darüber hinaus werden die Betriebsliegenschaften (Kliniken) grundsätzlich zum Erinnerungsfranken bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegruppen ist wie folgt festgelegt:

- Mieterausbauten 10 Jahre
- Mobiliar/Maschinen/Fahrzeuge 5 Jahre
- Informatikanlagen (Hardware) 3–5 Jahre

## **Vorräte**

Die eingekauften Materialien und Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nettomarktwert bewertet, sofern dieser tiefer ist. Vorräte mit langer Lagerdauer und inkurante Artikel werden angemessen wertberichtigt.

## **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden benötigt, um alle bestehenden Leistungsversprechen in Zukunft sicherstellen zu können. Sie setzen sich zusammen aus den Rückstellungen für Kurzfristleistungen, Rückstellungen für Langfristleistungen und Rückstellungen für zukünftige Teuerungszulagen; ausserdem aus Rückstellungen für die Schadenbearbeitungskosten sowie für die Regresseinnahmen.

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen bestehen aus den Rückstellungen für Heilungskosten, den Rückstellungen für die Pflegeleistungen sowie den Rückstellungen für Taggelder.

Die Rückstellungen für Heilungskosten und Taggelder werden pro Leistungsart auf getrennten Abwicklungsdreiecken berechnet.

Die Pflegeleistungen decken die Pflege- und Betreuungsleistungen ab, welche regelmässig, meist bis zum Tod an den Versicherten ausbezahlt werden. Aus diesem Grund werden diese analog zu Invalidenrenten kapitalisiert.

Die Rückstellungen für Langfristleistungen bestehen aus:

- den Deckungskapitalien für laufende Renten aufgrund von Invalidität (UVG Art. 18 ff.), Hilflosigkeit (UVG Art. 26 ff.) oder Todesfällen (UVG Art. 28 ff.)
- den Deckungskapitalien für bereits festgesetzte Teuerungszulagen bei FUV und UVAL
- dem Sicherheitszuschlag, welcher für das Parameterrisiko bereitgestellt wird
- den Schadenreserven, d.h. den Schadenrückstellungen für bereits eingetretene Unfälle, bei welchen die Renten und andere Langfristleistungen, welche nicht in Rentenform erbracht werden, noch nicht festgelegt sind.

Die Deckungskapitalien werden mit einer zertifizierten Software berechnet, unter Verwendung der vom EDI verfügbaren Rechnungsgrundlagen. Für den Fall, dass diese Rechnungsgrundlagen nicht ausreichen, wird ein Sicherheitszuschlag geäuft. Dieser Sicherheitszuschlag wird in diesem Jahr ausserordentlich erhöht, um die auf den 1. Januar 2020 verfügte Senkung des technischen Zinses auf 1,5 Prozent zu finanzieren. Die Schadenreserven werden basierend auf der historischen Schadenerfahrung als «Best Estimate» geschätzt und reichen demnach erwartungsgemäss aus, um die künftigen Versicherungsleistungen zu finanzieren. Zur Bestimmung der Schadenreserven werden anerkannte aktuarielle Schätzverfahren angewendet.

Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten sind zu bilden, um die zukünftige Erledigung der heute bestehenden Fälle gewährleisten zu können.

Rückstellungen für Regresseinnahmen dienen dazu, aus heutiger Sicht die zu erwartenden Regressleistungen zu ermitteln, um korrekte Nettowerte auszuweisen.

Im Zusammenhang mit der Militärversicherung agiert die Suva als treuhänderische Abwicklungsstelle, nicht aber als Versicherungsträgerin. Aufgrund des Vertrages mit dem Bundesrat vom 19. Mai 2005 besteht weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung der Suva zur Bildung von versicherungstechnischen Rückstellungen.

#### **Andere zweckgebundene Rückstellungen**

Lassen vergangene Ereignisse einen Mittelabfluss in künftigen Geschäftsjahren erwarten, so werden Rückstellungen in Höhe des wahrscheinlichen Mittelabflusses zulasten der Erfolgsrechnung gebildet. Zwecks Ausgleichs können für den Betriebsaufwand zudem pauschale Rückstellungen gebildet werden. Zusätzlich ist in dieser Position eine pauschale Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen enthalten. Nicht mehr erforderliche Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

#### **Übrige Aktiven und Passiven**

Die übrigen Aktiven und Passiven (inkl. Forderungen) werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert in der Bilanz ausgewiesen. Allfällige angemessene Wertberichtigungen werden in Abzug gebracht.

#### **Ausserbilanzgeschäfte**

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

#### **Nebentätigkeiten**

Die Nebentätigkeiten gemäss Art. 67a UVG werden als Leistungszentrum innerhalb der Suva geführt. Interne Umsätze werden nicht eliminiert; ebenso werden das Ergebnis sowie die Bilanzpositionen netto dargestellt. Das Ergebnis der Nebentätigkeiten wird einer eigenen Reserve zugewiesen oder entnommen.

Die Rehabilitationskliniken in Bellikon und Sion führen auf der Basis des Kontoplans H+ sowie der Vorgaben von Swiss GAAP FER ein eigenständiges Rechnungswesen. Mitte 2018 wurde der Erweiterungsbau der Rehaklinik Bellikon (RKB) in Betrieb genommen. Ab 2019 wird das Leistungszentrum der Nebentätigkeiten neu strukturiert.



### **Personalvorsorge**

Die Mitarbeitenden der Suva sind der autonomen Firmenstiftung Vorsorge-Einrichtung der Suva, Luzern angeschlossen. Die Assistenz- und Oberärzte der beiden Kliniken (RKB und CRR) sind bei der Vorsorgestiftung VSAO, Bern versichert. Die Suva entrichtet an diese beiden Einrichtungen der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Mitglieder der Geschäftsleitung sowie das obere Kader sind zudem der Stiftung Kadervorsorge der Suva angeschlossen. Die Suva entrichtet an diese ausserobligatorische Einrichtung der beruflichen Vorsorge die reglementarischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Die nachfolgend ausgewiesenen relativen Veränderungsrate sind durchgehend auf den effektiven Werten berechnet.

Tabellenwert – = kein Wert erfasst/vorhanden  
Tabellenwert 0 = < Messeinheit

## 1. Prämien

	2018	2017	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 471 885	1 420 180	3,6
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) inkl. Abredeprämien	2 017 553	1 978 527	2,0
Freiwillige Unternehmerversicherung (FUV)	19 014	19 167	-0,8
Versicherung für Arbeitslose (UVAL)	161 028	175 520	-8,3
Militärversicherung (MV)	19 116	16 794	13,8
<b>Nettoprämien</b>	<b>3 688 596</b>	<b>3 610 188</b>	<b>2,2</b>
Berufsunfallversicherung (BUV)	171 152	164 982	3,7
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	256 531	251 687	1,9
Freiwillige Unternehmerversicherung (FUV)	2 884	2 707	6,5
Versicherung für Arbeitslose (UVAL)	18 527	20 194	-8,3
<b>Prämienzuschlag für Verwaltungskosten</b>	<b>449 094</b>	<b>439 570</b>	<b>2,2</b>
Berufsunfallversicherung (BUV)	94 922	91 768	3,4
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	15 014	14 754	1,8
Versicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil BUV	261	289	-9,7
Versicherung für Arbeitslose (UVAL), Anteil NBUV	1 178	1 284	-8,3
<b>Prämienzuschlag für Unfallverhütung</b>	<b>111 375</b>	<b>108 095</b>	<b>3,0</b>
Berufsunfallversicherung (BUV)	200	192	4,2
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	285	281	1,4
<b>Zuschlag Finanzierung Teuerungszulage</b>	<b>485</b>	<b>473</b>	<b>2,5</b>
Berufsunfallversicherung (BUV)	11 445	11 561	-1,0
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	10 192	10 687	-4,6
Freiwillige Unternehmerversicherung (FUV)	208	207	0,5
<b>Zuschlag für ratenweise Zahlung</b>	<b>21 845</b>	<b>22 455</b>	<b>-2,7</b>
Berufsunfallversicherung (BUV)	1 739	1 597	8,9
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	2 366	2 208	7,2
Freiwillige Unternehmerversicherung (FUV)	25	24	4,2
<b>Verzugszinsen</b>	<b>4 130</b>	<b>3 829</b>	<b>7,9</b>
Berufsunfallversicherung (BUV)	-11 236	-10 024	12,1
Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)	-10 336	-8 995	14,9
Freiwillige Unternehmerversicherung (FUV)	-145	-189	-23,3
<b>Prämienverluste netto</b>	<b>-21 717</b>	<b>-19 208</b>	<b>13,1</b>
<b>Total Prämien (brutto) vor Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>4 253 808</b>	<b>4 165 402</b>	<b>2,1</b>
Berufsunfallversicherung (BUV)	-55 182	-62 084	-11,1
<b>Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>-55 182</b>	<b>-62 084</b>	<b>-11,1</b>
<b>Total Prämien (brutto)</b>	<b>4 198 626</b>	<b>4 103 318</b>	<b>2,3</b>

## 2. Betriebsaufwand

	2018	2017	+/-	+/-
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in %
Personalaufwand	434 180	440 019	-5 839	-1,3
Vergütungen für Leistungen Dritter	37 603	35 230	2 373	6,7
Rechts- und Beratungsaufwand	10 373	12 338	-1 965	-15,9
Mobiliar/Maschinen/Fahrzeuge	3 896	3 954	-58	-1,5
Informatikaufwand	49 329	59 724	-10 395	-17,4
Raumaufwand	33 943	41 328	-7 385	-17,9
Büro- und Verwaltungsaufwand	32 114	31 337	777	2,5
Material- und Sonderaufwand	5 490	5 174	316	6,1
Wertberichtigungen	28 482	32 200	-3 718	-11,5
Sonstige Aufwendungen	42 563	23 903	18 660	78,1
<b>Total Betriebsaufwand brutto</b>	<b>677 973</b>	<b>685 207</b>	<b>-7 234</b>	<b>-1,1</b>
Erlös Produkte und Dienstleistungen	-38 130	-37 775	355	0,9
Verrechnung interne Leistungen und Aktivierungen	-87 056	-108 529	-21 473	-19,8
<b>Total Betriebsaufwand netto</b>	<b>552 787</b>	<b>538 903</b>	<b>13 884</b>	<b>2,6</b>

### Verteilung Betriebsaufwand auf Versicherungsbranche

	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	BUV	BUV	NBUV	NBUV	FUV	FUV	UVAL	UVAL	MV	MV	Total	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Versicherungsbetrieb	166 069	168 633	233 812	228 644	1 848	1 853	14 419	15 118	20 491	21 687	436 639	435 935
Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	89 851	86 931	-	-	-	-	-	-	-	-	89 851	86 931
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-	-	24 976	15 266	-	-	1 321	771	-	-	26 297	16 037
<b>Total</b>	<b>255 920</b>	<b>255 564</b>	<b>258 788</b>	<b>243 910</b>	<b>1 848</b>	<b>1 853</b>	<b>15 740</b>	<b>15 889</b>	<b>20 491</b>	<b>21 687</b>	<b>552 787</b>	<b>538 903</b>

### 3. Ertrag aus Kapitalanlagen

	2018	2017	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	-12 055	-16 069	-25,0
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	91 415	99 753	-8,4
Obligationen	293 390	308 944	-5,0
Indirekte Immobilienanlagen	42 650	40 751	4,7
Anlageliegenschaften	201 356	195 523	3,0
Aktien	164 331	158 613	3,6
Alternative Anlagen	427 668	379 737	12,6
Overlay, Hedging und Opportunities	3 209	3 975	-19,3
Übriger finanzieller Ertrag	-1 679	-1 422	18,1
<b>Total Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>1 210 285</b>	<b>1 169 804</b>	<b>3,5</b>

### 4. Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen

	2018	2017	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	4 788	-2 749	-274,2
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	-28 576	46 320	-161,7
Obligationen	266 493	223 749	19,1
Indirekte Immobilienanlagen	206 570	136 423	51,4
Anlageliegenschaften	1 064 649	5 002	n/a
Aktien	2 286 418	946 090	141,7
Alternative Anlagen	2 193 125	-1 415	n/a
Overlay, Hedging und Opportunities	-437 146	-171 751	154,5
	5 556 320	1 181 669	370,2
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	-5 817 655	-1 157 901	402,4
<b>Total Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>-261 335</b>	<b>23 767</b>	<b>-1 199,6</b>

Im Jahr 2018 erzielte die Suva eine Performance von -2,7 Prozent. Unter den bisherigen Bewertungsgrundsätzen hätte dies unter Anrechnung der stillen Reserven ein buchhalterisches Ergebnis von CHF -0,3 Mrd. ergeben. Durch die Bewertungsänderung vom Niederstwert- bzw. Kostenamortisationsprinzip zum Marktwertprinzip konnte per Jahresende ein Erfolg aus Auflösung von stillen Reserven in Höhe von CHF 5,8 Mrd. verbucht werden.



## 5. Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen

	2018	2017	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Liquide Anlagemittel	1 051	1 116	-5,8
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	5 311	4 770	11,3
Obligationen	5 456	5 462	-0,1
Indirekte Immobilienanlagen	1 068	1 157	-7,7
Anlageliegenschaften	13 922	13 820	0,7
Aktien	6 121	6 713	-8,8
Alternative Anlagen	6 744	7 302	-7,6
Overlay, Hedging und Opportunities	2 328	2 359	-1,3
<b>Total Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen</b>	<b>42 001</b>	<b>42 699</b>	<b>-1,6</b>

## 6. Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen

	2018	2017	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
BUV	1 589 897	-	n/a
NBUV	2 127 028	-	n/a
FUV	16 759	-	n/a
UVAL	97 799	-	n/a
<b>Total Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen</b>	<b>3 831 483</b>	<b>-</b>	<b>n/a</b>

Der Bund hat per 1.1.2020 eine Senkung des technischen Zinses auf 1,5 Prozent verfügt, weshalb der Sicherheitszuschlag – als Bestandteil der Rückstellungen für Langfristleistungen – per 31.12.2018 erhöht wurde. Um diese Erhöhung zu finanzieren, wurde die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen um CHF 2874 Mio. reduziert. Weiter wurden CHF 958 Mio. gemäss Beschluss des Suva-Rats vom 26.6.2018 aus der Rückstellung entnommen, um diesen Betrag in den Folgejahren an die versicherten Betriebe zu erstatten (siehe Tabelle 11).

## 7. Nebentätigkeiten

	Rehabilitations- kliniken	Schaden- abwicklung für Dritte	Sicherheits- produkte	Betriebliche Gesundheits- förderung	Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Umsatz 2017	136 515	3 608	2 286	726	143 135
Ergebnis 2017 (Zuweisung Reserve)	172	0	0	196	368
Umsatz 2018	142 433	5 266	0	503	148 202
Ergebnis 2018 (Zuweisung Reserve)	528	54	0	335	917
Stand Ausgleichsreserve per 31.12.2018	1 091	54	0	531	1 676

## 8. Kapitalanlagen

	Buchwert	2018	31.12.2018	Marktwert	31.12.2018
	31.12.2017			31.12.2017	
	Bestand in TCHF	Wert- veränderung in TCHF	Bestand in TCHF	Bestand in TCHF	Bestand in TCHF
Liquide Anlagemittel <sup>3)</sup>	2 532 669	-821 565	1 711 104	2 532 669	1 711 104
Hypotheken	652 219	39 854	692 072	652 219	692 072
Darlehen und Syndicated Loans <sup>1)</sup>	5 594 796	207 544	5 802 340	5 594 796	5 802 340
Obligationen CHF <sup>3)</sup>	8 610 593	733 525	9 344 117	9 023 286	9 344 117
Obligationen Fremdwährung <sup>3)</sup>	5 403 354	485 775	5 889 129	5 687 399	5 889 129
Indirekte Immobilienanlagen <sup>3)</sup>	1 120 093	220 744	1 340 837	1 492 798	1 340 837
Anlageliegenschaften <sup>2)</sup>	4 092 287	1 125 787	5 218 074	5 099 584	5 218 074
Aktien Schweiz <sup>3)</sup>	2 119 925	966 295	3 086 220	3 429 982	3 086 220
Aktien Ausland <sup>3)</sup>	5 749 998	1 237 753	6 987 752	8 205 833	6 987 752
Alternative Anlagen <sup>3), 4)</sup>	7 068 086	2 256 009	9 324 095	9 320 214	9 324 095
Overlay, Hedging und Opportunities <sup>3)</sup>	145 608	18 868	164 476	163 955	164 476
<b>Total</b>	<b>43 089 627</b>	<b>6 470 590</b>	<b>49 560 216</b>	<b>51 202 734</b>	<b>49 560 216</b>

<sup>1)</sup> Inklusive Darlehen an Betriebe zur Förderung der Arbeitssicherheit.

<sup>2)</sup> Auf Anlageliegenschaften bestanden per Jahresende Pfandbestellungen im Umfang von CHF 7,2 Mio.

<sup>3)</sup> Darin enthaltene Derivate sind in der nachfolgenden Tabelle «Offene derivative Finanzinstrumente» (S. 47) aufgelistet. Ebenfalls sind Teile der Geldkonten, welche als Kollateralpositionen dienen, in den Anlageklassen enthalten.

<sup>4)</sup> Bei den alternativen Anlagen wurden Private Equity Investments von rund CHF 143 Mio. aufgrund einer Binding Offer bewertet.

### Stille Reserven

	2018	2017
	in TCHF	in TCHF
Liquide Anlagemittel	-	0
Hypotheken, Darlehen und Syndicated Loans	-	0
Obligationen	-	696 738
Indirekte Immobilienanlagen	-	372 705
Anlageliegenschaften	-	1 007 297
Aktien	-	3 765 892
Alternative Anlagen	-	2 252 128
Overlay, Hedging und Opportunities	-	18 347
<b>Total</b>	-	<b>8 113 107</b>

Im Jahr 2018 wurde die Bilanzierungsbewertung vom Niederstwert- bzw. Kostenamortisationsprinzip zum Marktwertprinzip umgestellt. Gemäss bisheriger Bilanzierungsbewertung hätten sich per Jahresende stille Reserven von rund CHF 5,8 Mrd. ergeben. Durch die Bewertungsänderung wurden alle stillen Reserven aufgelöst.

**Offene derivative Finanzinstrumente  
(in Kapitalanlagen enthalten)**

	Kontraktwert		Markt-/Buchwerte			
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018 Positive	31.12.2018 Negative	31.12.2018 Total	31.12.2017 Total
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
<b>Absicherung</b>						
Devisentermingeschäfte (OTC)	21 118 490	19 833 175	166 243	-98 663	67 580	51 039
<b>Total Absicherung</b>	<b>21 118 490</b>	<b>19 833 175</b>	<b>166 243</b>	<b>-98 663</b>	<b>67 580</b>	<b>51 039</b>
<b>Handel</b>						
Bondfutures (ETD)	1 133 722	1 552 799	0	0	0	0
Credit Default Swaps (OTC)	150 157	533 070	247	-1 620	-1 373	10 311
Zinssatz-Swaps (OTC)	1 191 290	1 071 407	27 769	-62 720	-34 951	-37 908
<b>Total Bond- und Zinsderivate</b>	<b>2 475 169</b>	<b>3 157 277</b>	<b>28 016</b>	<b>-64 340</b>	<b>-36 324</b>	<b>-27 597</b>
Aktienfutures (ETD)	784 982	852 099	0	0	0	0
Volatilitäts-/Dividendenfutures (ETD)	32 987	42 238	0	0	0	0
<b>Total Aktienderivate</b>	<b>817 969</b>	<b>894 337</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Devisentermingeschäfte (OTC)	7 450 018	16 353 949	45 642	-44 825	817	2 099
<b>Total Devisentermingeschäfte</b>	<b>7 450 018</b>	<b>16 353 949</b>	<b>45 642</b>	<b>-44 825</b>	<b>817</b>	<b>2 099</b>
Index-Swaps (OTC)	1 015 171	1 239 697	1 122	-13 445	-12 323	10 377
<b>Total Index-Swaps</b>	<b>1 015 171</b>	<b>1 239 697</b>	<b>1 122</b>	<b>-13 445</b>	<b>-12 323</b>	<b>10 377</b>
<b>Total Handel</b>	<b>11 758 327</b>	<b>21 645 260</b>	<b>74 780</b>	<b>-122 610</b>	<b>-47 830</b>	<b>-15 121</b>
<b>Total Derivate</b>	<b>32 876 817</b>	<b>41 478 435</b>	<b>241 022</b>	<b>-221 273</b>	<b>19 750</b>	<b>35 918</b>
Absicherung der OTC-Derivate (CSA)			151 379	-37 254	114 126	85 052
<b>Verbleibendes Gegenparteirisiko</b>					<b>133 875</b>	<b>120 970</b>

Zur Verringerung des Gegenparteirisikos von Over-the-Counter-Derivaten wurden mit den Gegenparteien Absicherungsverträge (CSA) abgeschlossen. Dabei werden die täglichen Wertschwankungen des Derivateportfolios durch entsprechende Kollateralzahlungen in Cash ausgeglichen. Dem Wert des OTC-Derivatebestands von CHF 19,8 Mio. (Vorjahr CHF 35,9 Mio.) standen per Ende 2018 Kollateralpositionen von insgesamt CHF 114,1 Mio. (Vorjahr CHF 85,1 Mio.) gegenüber. Im Repomarkt hatte die Suva per 31. Dezember 2018 insgesamt CHF 250,0 Mio. als Cash Taker ausstehend, wobei diese Repogeschäfte, wie im Repomarkt üblich, mit Collaterals in derselben Höhe gedeckt waren.

## 9. Forderungen

	2018		2017		+/- in %
	in TCHF		in TCHF		
Prämienguthaben	3 027 824		3 363 838		-10,0
Debitoren Regress	1 250 989		1 045 665		19,6
Debitoren Versicherungsleistungen	14 437		15 114		-4,5
Verrechnungssteuerguthaben	38 074		53 457		-28,8
Externe Dienstleister (z.B. Liegenschaften)	45 561		29 049		56,8
Sonderrechnung BU/BK (EKAS)	50 604		30 997		63,3
Delkredere	-29 724		-26 192		13,5
Übrige Forderungen	39 455		26 858		46,9
<b>Total Forderungen</b>	<b>4 437 220</b>		<b>4 538 786</b>		<b>-2,2</b>

## 10. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Kurzfristleistungen		Rückstellung für Langfristleistungen		Rückstellung für Teuerungszulagen		Total versicherungstechnische Rückstellungen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
BUV	2 725 800	2 686 000	12 183 463	10 938 043	-	-	14 909 263	13 624 043
NBUV	5 699 700	5 571 500	14 012 552	12 195 129	-	-	19 712 252	17 766 629
FUV	46 700	46 200	221 672	209 106	14 504	10 791	282 876	266 097
UVAL	400 300	401 200	894 994	804 688	88 158	70 453	1 383 452	1 276 341
<b>Total versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>8 872 500</b>	<b>8 704 900</b>	<b>27 312 681</b>	<b>24 146 966</b>	<b>102 662</b>	<b>81 244</b>	<b>36 287 843</b>	<b>32 933 110</b>

Der Bund hat per 1.1.2020 eine Senkung des technischen Zinses auf 1,5 % verfügt, weshalb der Sicherheitszuschlag – als Bestandteil der Rückstellungen für Langfristleistungen – per 31.12.2018 erhöht wurde. Der Sicherheitszuschlag fungiert damit als Rückstellung im Sinne von Art. 90 Abs. 3 UVG. Um diese Erhöhung zu finanzieren, wurde die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen um CHF 2874 Mio. reduziert. Die Militärversicherung wird im Umlageverfahren finanziert, weshalb keine Rückstellungen zu bilden sind.



## 11. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen		Rückstellung für Erstattung ausserordentliche Anlageerträge		Sonstige Rückstellungen		Total nichtversicherungstechnische Rückstellungen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stand 1. Januar	7 225 143	6 067 242	-	-	278 238	267 245	7 503 381	6 334 487
Bildung	5 817 655	1 157 901	958 000	-	65 441	35 563	6 841 096	1 193 464
Verwendung zur Finanzierung Änderung technischer Zins	-2 873 483	-	-	-	-	-	-2 873 483	-
Verwendung für Rückstellung Erstattung a.o. Anlageerträge	-958 000	-	-	-	-	-	-958 000	-
Verwendung	-	-	-	-	-39 438	-24 570	-39 438	-24 570
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>9 211 315</b>	<b>7 225 143</b>	<b>958 000</b>	<b>-</b>	<b>304 242</b>	<b>278 238</b>	<b>10 473 557</b>	<b>7 503 381</b>

## 12. Passive Rechnungsabgrenzungen

	2018	2017	+/-
	in TCHF	in TCHF	in %
Vorausfakturierte Prämien	2 725 285	3 188 760	-14,5
Regress	1 191 254	1 010 064	17,9
Abklärungskonten Syrius	702 294	607 001	15,7
Weitere passive Rechnungsabgrenzungen	117 441	149 296	-21,3
<b>Total passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4 736 274</b>	<b>4 955 121</b>	<b>-4,4</b>

## 13. Ausserbilanzgeschäfte

Die nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen betragen per 31. Dezember 2018 CHF 2977,3 Mio. (Vorjahr CHF 2935,1 Mio.). Sie setzen sich folgendermassen zusammen:

- branchenübliche unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen für Private Equity von CHF 2921,3 Mio. (Vorjahr CHF 2837,3 Mio.) sowie für Hypotheken von CHF 10,5 Mio. (Vorjahr CHF 9,8 Mio.)
- Forward-Darlehen-Geschäfte mit Auszahlungsdatum 2019 von CHF 14,0 Mio. (Vorjahr CHF 8,0 Mio.)
- Zugesagte Syndicated-Loans-Geschäfte von CHF 31,5 Mio. (Vorjahr CHF 80,0 Mio.)

Weitere Verpflichtungen der Suva zu Gunsten Dritter wie Bürgschaften oder Garantieübernahmen bestehen nicht.

## Securities Lending

	2018	2017	per 31.12.2018	per 31.12.2017
	Ertrag in TCHF	Ertrag in TCHF	Ausgeliehen in TCHF	Ausgeliehen in TCHF
Ausleihe von Wertschriften	6 793	5 478	4 498 207	3 590 094

Zur Besicherung des Securities Lending wurde für die Suva ein Betrag von TCHF 4572575 als Collateral bereitgestellt.

# Bericht der Revisionsstelle

an die Finanzaufsichtskommission zuhanden des Suva-Rats und Bundesrats zur Jahresrechnung der Suva, Luzern

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Suva, bestehend aus Gesamtbetriebsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 33 bis 50) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Suva-Rats

Der Suva-Rat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang dargestellten Rechnungslegungsmethoden verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Suva-Rat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Unfallversicherungsgesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr den im Anhang wiedergegebenen Rechnungslegungsmethoden.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Der Suva-Rat ist für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über die Finanzierung der kurzfristigen Leistungen und der Renten gemäss Art. 90 UVG («Einhaltung der Vorschriften über das Finanzierungsverfahren») verantwortlich. Nach Art. 64b Abs. 1 UVG hat die Revisionsstelle die Einhaltung dieser Vorschriften zu überprüfen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen bestätigen wir, dass die Vorschriften über das Finanzierungsverfahren für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

KPMG AG

Hieronymus T. Dormann  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Elina Monsch  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 25. April 2019



# Bericht der Finanzaufsichtskommission

Im Auftrag der Finanzaufsichtskommission (FAK) führte die KPMG AG als externe Revisionsgesellschaft eine ordentliche Prüfung der Jahresrechnung 2018 der Suva durch. Gemäss deren Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2018 den gesetzlichen Vorschriften sowie den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäss Anhang der Jahresrechnung der Suva.

Gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigte die KPMG AG zudem, dass ein gemäss den Vorgaben des Suva-Rates ausgestaltetes internes Kontrollsystem (IKS) für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund der Berichte der KPMG AG über die nach in der Schweiz geltenden Prüfungsstandards durchgeführten Prüfungen ist die FAK der Auffassung, dass diese eine ausreichende Grundlage für den Antrag der FAK zur Genehmigung der Jahresrechnung bilden.

Die FAK beantragt dem Suva-Rat, die Jahresrechnung 2018 der Suva zu Händen des Bundesrates zu verabschieden.

Luzern, 25. April 2019

Die Finanzaufsichtskommission  
Der Präsident: Roman Rogger  
Der Vizepräsident: Urs Masshardt  
Die Mitglieder: Judith Bucher, Kurt Gfeller, Markus Notter  
Die Sekretärin: Alexandra Molinaro

# Beschlüsse des Suva-Rats

Vom Bericht der Finanzaufsichtskommission vom 25. April 2019 betreffend die Verabschiedung der Jahresrechnung 2018 der Suva zuhanden des Bundesrates wird Kenntnis genommen.

1. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2018 der Suva werden genehmigt.
2. Zu Lasten der Kapitalertragsrechnung werden der Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen CHF 5 817 654 515 zugewiesen.
3. Der Ertragsüberschuss von CHF 3 071 845 der Berufsunfallversicherung wird der Ausgleichsreserve dieses Versicherungszweigs zugewiesen.
4. Der Ertragsüberschuss von CHF 12 947 248 der Nichtberufsunfallversicherung wird der Ausgleichsreserve dieses Versicherungszweigs zugewiesen.
5. Der Aufwandüberschuss von CHF 4 256 365 der freiwilligen Unternehmerversicherung wird der Ausgleichsreserve dieses Versicherungszweigs entnommen.
6. Der Ertragsüberschuss von CHF 2 282 690 der Versicherung für Arbeitslose wird der Ausgleichsreserve dieses Versicherungszweigs zugewiesen.
7. Der Ertragsüberschuss von CHF 916 692 der Nebentätigkeiten wird der Reserve der Nebentätigkeiten zugewiesen.
8. Der Aufwandüberschuss von CHF 10 104 330 der Verhütung NBU wird der Reserve Verhütung NBU entnommen.
9. Die ausgeglichene Betriebsrechnung der Militärversicherung wird genehmigt.

Der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Bericht und Rechnung werden dem Bundesrat zur Genehmigung nach Art. 61 Abs. 3 UVG eingereicht.

Luzern, 7. Juni 2019

Im Namen des Suva-Rats

Der Präsident: Gabriele Gendotti

Der Generalsekretär: Marc Epelbaum

# Erläuterungen zur Jahresrechnung 2018

## Kapitalanlagen

### Anlagejahr 2018

Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete die Suva eine Anlageperformance von –2,7 Prozent. Während die kotierten Aktien zum Teil mit erheblichen Verlusten abschlossen und auch die Obligationenanlagen leicht im Minus lagen, erzielten die Investitionen in Private Equity, direkte Immobilien, Kredite und auch fast alle Hedge-Fund-Strategien positive Resultate. Die Situation bei den Geldmarktanlagen zeigte sich aufgrund der Negativzinsen in der Schweiz weiterhin schwierig und wegen der Zinsdifferenz zu den ausländischen Währungen fielen auf den Währungsabsicherungen hohe Absicherungskosten an.

Die Anlagestrategie der Suva ist auf Langfristigkeit und breite Diversifikation ausgelegt. Gut die Hälfte des Vermögens ist in Zins- und Kreditanlagen investiert, 32 Prozent in Aktien und Private Equity, rund 13 Prozent in Immobilien und Immobilienfonds und der verbleibende Teil in weitere Alternativenanlagen.

### Performance

Die Suva weist für das Anlagejahr 2018 eine Performance von –2,7 Prozent aus (Vorjahr 7,8 Prozent) und der Marktwert der Kapitalanlagen beläuft sich per 31.12.2018 auf CHF 49699,2 Mio. (Vorjahr CHF 51 202,7 Mio. und Marchzinsen von CHF 156,1 Mio.).

### Direkte Rendite

Die direkte Rendite wird auf das durchschnittlich investierte Kapital unter Berücksichtigung der erhaltenen und abgegrenzten Zinsen sowie der zugeflossenen Dividenden und übrigen laufenden Erträge berechnet. Für das Jahr 2018 wird eine direkte Rendite von 2,2 Prozent (Vorjahr 2,3 Prozent) ausgewiesen.

Übersicht über die direkte Rendite und die Performance der Kapitalanlagen in den vergangenen fünf Jahren:

Jahr	Direkte Rendite	Gesamtrendite (Performance)
	in %	in %
2014	2,2	7,0
2015	2,2	1,2
2016	2,2	4,1
2017	2,3	7,8
<b>2018</b>	<b>2,2</b>	<b>–2,7</b>
Mittel der letzten 3 Jahre (geometrisch)	2,2	3,0
Mittel der letzten 5 Jahre (geometrisch)	2,2	3,4

Der finanzielle Deckungsgrad per 31.12.2018 beträgt 123,4 Prozent.

# Betriebsrechnung

## Berufsunfallversicherung

	2018	2017
	in TCHF	in TCHF
<b>Prämien</b>	<b>1 740 107</b>	<b>1 680 256</b>
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-419 014	-427 167
Taggelder	-602 499	-585 724
Renten und Kapitaleistungen	-644 561	-645 835
Teuerungszulagen an Rentner	-115 294	-120 521
<b>Bezahlte Versicherungsleistungen</b>	<b>-1 781 368</b>	<b>-1 779 247</b>
<b>Regresseinnahmen</b>	<b>47 514</b>	<b>35 287</b>
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-39 800	-31 500
Rückstellungen für Langfristleistungen	-1 245 420	-2 742
Rückstellungen für Teuerungszulagen	0	-
<b>Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-1 285 220</b>	<b>-34 242</b>
Versicherungsbetrieb	-166 069	-168 633
Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten	-89 851	-86 931
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-255 920</b>	<b>-255 564</b>
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>500 361</b>	<b>487 991</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>-77 681</b>	<b>48 050</b>
<b>Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen</b>	<b>-17 345</b>	<b>-17 790</b>
Zurückerhaltene Aufwendungen für Arbeitssicherheit	89 851	86 930
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-94 921	-91 768
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	1 589 897	-
Zuweisung an Rückstellung Erstattung a.o. Anlageerträge	-397 022	-
<b>Übriger Aufwand und Ertrag</b>	<b>1 187 805</b>	<b>-4 838</b>
<b>Ergebnis aus operativer Tätigkeit</b>	<b>58 253</b>	<b>159 903</b>
<b>Jahresergebnis vor Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>58 253</b>	<b>159 903</b>
<b>Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>-55 182</b>	<b>-62 084</b>
<b>Jahresergebnis nach Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>3 071</b>	<b>97 819</b>
Zuweisung Ausgleichsreserve BUV	3 071	97 819
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>	<b>3 071</b>	<b>97 819</b>

# Betriebsrechnung

## Nichtberufsunfallversicherung

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	in TCHF	in TCHF
<b>Prämien</b>	<b>2 291 605</b>	<b>2 249 148</b>
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-784 513	-813 559
Taggelder	-733 419	-708 890
Renten und Kapitaleistungen	-646 814	-649 465
Teuerungszulagen an Rentner	-116 556	-121 931
<b>Bezahlte Versicherungsleistungen</b>	<b>-2 281 302</b>	<b>-2 293 845</b>
<b>Regresseinnahmen</b>	<b>131 323</b>	<b>129 349</b>
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-128 200	-110 200
Rückstellungen für Langfristleistungen	-1 817 423	-103 084
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-	-
<b>Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-1 945 623</b>	<b>-213 284</b>
Versicherungsbetrieb	-233 812	-228 644
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-24 976	-15 266
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-258 788</b>	<b>-243 910</b>
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>649 549</b>	<b>625 053</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>-174 485</b>	<b>-30 050</b>
<b>Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen</b>	<b>-22 553</b>	<b>-22 828</b>
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	2 127 028	-
Zuweisung an Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-513 769	-
<b>Übriger Aufwand und Ertrag</b>	<b>1 613 259</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis aus operativer Tätigkeit</b>	<b>2 985</b>	<b>199 633</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2 985</b>	<b>199 633</b>
Zuweisung Ausgleichsreserve NBUV	12 947	199 633
Entnahme Ausgleichsreserve Verhütung NBU	-9 962	-
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>	<b>2 985</b>	<b>199 633</b>

Unter den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen reichen die zur Verfügung stehenden Einnahmen aus dem Prämienzuschlag nicht aus, um die geforderten Aktivitäten zur Verhütung von Nichtberufsunfällen zu finanzieren. Bis eine neue, langfristige Finanzierung gefunden ist, wird der entsprechende Aufwand so weit wie möglich reduziert; das verbleibende Defizit wird in einer separaten Reserve ausgewiesen.



# Betriebsrechnung

## Freiwillige Unternehmensversicherung

	2018	2017
	in TCHF	in TCHF
<b>Prämien</b>	<b>21 986</b>	<b>21 918</b>
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-6 014	-5 586
Taggelder	-7 119	-6 330
Renten und Kapitaleistungen	-11 312	-11 189
Teuerungszulagen an Rentner	-1 038	-1 073
<b>Bezahlte Versicherungsleistungen</b>	<b>-25 483</b>	<b>-24 178</b>
<b>Regresseinnahmen</b>	<b>736</b>	<b>1 771</b>
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-500	-400
Rückstellungen für Langfristleistungen	-12 566	4 039
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-3 713	-3 000
<b>Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-16 779</b>	<b>639</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1 848</b>	<b>-1 853</b>
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>11 419</b>	<b>10 912</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>-1 731</b>	<b>1 112</b>
<b>Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen</b>	<b>-398</b>	<b>-400</b>
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	16 758	0
Zuweisung an Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-8 917	-
<b>Übriger Aufwand und Ertrag</b>	<b>7 842</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-4 256</b>	<b>9 921</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4 256</b>	<b>9 921</b>
Entnahme/Zuweisung Ausgleichsreserve FUV	-4 256	9 921
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>	<b>-4 256</b>	<b>9 921</b>

# Betriebsrechnung

## Unfallversicherung für Arbeitslose

	2018	2017
	in TCHF	in TCHF
<b>Prämien</b>	<b>180 994</b>	<b>197 286</b>
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-56 165	-61 261
Taggelder	-73 162	-74 953
Renten und Kapitaleistungen	-33 607	-34 627
Teuerungszulagen an Rentner	-1 480	-1 521
<b>Bezahlte Versicherungsleistungen</b>	<b>-164 414</b>	<b>-172 362</b>
<b>Regresseinnahmen</b>	<b>9 352</b>	<b>10 313</b>
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	900	-23 400
Rückstellungen für Langfristleistungen	-90 306	-35 611
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-17 705	-15 000
<b>Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-107 111</b>	<b>-74 011</b>
Versicherungsbetrieb	-14 419	-15 118
Verhütung von Nichtberufsunfällen	-1 321	-771
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-15 740</b>	<b>-15 889</b>
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>48 956</b>	<b>45 848</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>-7 438</b>	<b>4 655</b>
<b>Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen</b>	<b>-1 705</b>	<b>-1 681</b>
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-260	-289
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	97 799	-
Zuweisung an Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-38 292	-
<b>Übriger Aufwand und Ertrag</b>	<b>59 247</b>	<b>-289</b>
<b>Ergebnis aus operativer Tätigkeit</b>	<b>2 141</b>	<b>-6 130</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2 141</b>	<b>-6 130</b>
Zuweisung/Entnahme Ausgleichsreserve UVAL	2 283	-6 130
Entnahme Ausgleichsreserve Verhütung NBU	-142	-
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>	<b>2 141</b>	<b>-6 130</b>

# Betriebsrechnung

## Militärversicherung

	2018	2017
	in TCHF	in TCHF
<b>Prämien</b>	<b>19 116</b>	<b>16 794</b>
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-67 931	-70 544
Taggelder	-25 824	-27 364
Renten und Kapitaleistungen	-81 427	-85 831
<b>Bezahlte Versicherungsleistungen</b>	<b>-175 182</b>	<b>-183 739</b>
<b>Regresseinnahmen</b>	<b>940</b>	<b>4 536</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-20 491</b>	<b>-21 687</b>
Zurückerhaltene Aufwendungen für MV	175 617	184 096
<b>Übriger Aufwand und Ertrag</b>	<b>175 617</b>	<b>184 096</b>
<b>Ergebnis aus operativer Tätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Erläuterungen zur Rechnung

## Militärversicherung

Der Bund hat die Führung der Militärversicherung (MV) per 1. Juli 2005 der Suva übertragen. Die MV wird von der Suva als eigenständige Sozialversicherung nach dem Militärversicherungsgesetz (MVG) geführt. Die Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten der MV werden wie bisher in einer Sonderform des Umlageverfahrens vom Bund finanziert, soweit sie nicht durch Prämien und durch Einnahmen aus Regressen gedeckt sind. Die Suva führt für die MV eine gesonderte Betriebsrechnung, welche die Grundlage für die vom Bund zu leistenden Vergütungen bildet.

Die MV bietet im Rahmen des Verfassungsauftrags als Institution der Staatshaftung umfassenden Versicherungsschutz bei Einsätzen in Sicherheits- und Friedensdiensten. Gegenstand der MV sind alle Schädigungen der körperlichen, psychischen oder geistigen Gesundheit, die während der erwähnten Dienstleistungen oder Tätigkeiten auftreten.

Das versicherungstechnische Risiko trägt der Bund. Die Suva amtiert als treuhänderische Abwicklungsstelle, nicht aber als Versicherungsträgerin des Bundes. Deshalb besteht für die Suva weder eine vereinbarte noch eine faktische Verpflichtung, Kapitaleleistungen zurückzustellen.

### **Pflegeleistungen und Taggelder**

Die Zahlen der MV sind gut und im Rahmen des Budgets. Es hat ein Rückgang der Fallzahlen um 5 Prozent stattgefunden, weil aufgrund der Weiterentwicklung der Armee eine Rekrutenschule (RS) weniger durchgeführt wurde. Entsprechend sind auch die nachdienstlich anfallenden Kosten (Heilkosten, Taggelder) tiefer ausgefallen. Die Anzahl der Rekruten wird sich ab 2019 gemäss Auskunft VBS wieder auf das Niveau von vor 2017 erhöhen, auch wenn in Zukunft nur noch zwei Rekrutenschulen pro Jahr durchgeführt werden.

### **Rückläufige Rentenzahlungen**

Die infolge der demografischen Schichtung bei den Rentenbezüglern resultierende Abnahme der Rentenkosten hält an. Wie in den Vorjahren konnte zudem durch Case Management und konsequent durchgeführte berufliche Eingliederung die Anzahl der neuen Invalidenrenten erneut gesenkt werden.

### **Betriebsaufwand Versicherungsbetrieb**

Der Bund vergütet der Suva für die Führung der MV den effektiven Betriebsaufwand, der der Suva aus dem Vollzug des MVG erwächst. Auch bei den Verwaltungskosten wurde ein gutes Ergebnis erzielt. Die Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 Prozent gesunken.  
(vgl. [www.suva.ch/militaerversicherung](http://www.suva.ch/militaerversicherung))

# Kenndaten im Fünfjahresvergleich

## Gesamtbilanz

	2018	2017	2016	2015	2014
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
<b>Bilanzsumme</b>	<b>54 863,9</b>	<b>48 723,8</b>	<b>46 840,4</b>	<b>44 460,6</b>	<b>40 680,9</b>
<b>Aktiven</b>					
Kapitalanlagen	49 560,2	43 089,6	41 357,7	39 957,2	38 763,4
Immaterielle Anlagen	133,1	145,2	157,3	254,2	250,5
Sachanlagen	37,7	46,4	47,7	49,3	52,7
Material- und Warenvorräte	–	1,6	0,5	1,8	2,2
Forderungen	4 437,2	4 538,8	4 458,8	3 150,6	517,8
Flüssige Mittel	531,4	717,4	614,2	789,8	861,8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	164,3	184,8	204,2	257,7	232,5
<b>Passiven</b>					
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	8 872,5	8 704,9	8 539,4	8 372,1	8 215,1
Rückstellungen für Langfristleistungen (inkl. Teuerungszulagen)	27 415,4	24 228,2	24 072,8	23 932,7	23 799,5
Versicherungstechnische Rückstellungen	36 287,9	32 933,1	32 612,2	32 304,8	32 014,6
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	10 473,6	7 503,4	6 334,5	5 667,5	4 673,6
Finanzverbindlichkeiten	7,2	17,4	15,4	11,6	81,6
Sonstige Verbindlichkeiten	335,4	296,1	292,4	252,3	495,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 736,3	4 955,1	4 868,7	3 517,0	729,1
Allgemeine Reserven	1 332,9	1 332,9	1 333,3	1 292,2	1 250,3
Ausgleichsreserven	1 690,6	1 685,8	1 383,8	1 415,2	1 436,0
Eigenkapital	3 023,5	3 018,7	2 717,1	2 707,4	2 686,3

Aufgrund einer Änderung der für die Suva massgebenden Grundsätze der Rechnungslegung weist die Bilanz im Vergleich zum Vorjahr teilweise eine neue Struktur auf. Die Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Zudem wurden die Bewertung der Kapitalanlagen geändert sowie die Rückstellung für Langfristleistungen an den neuen technischen Zins angepasst.



## Gesamtbetriebsrechnung

	2018	2017	2016	2015	2014
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
<b>Prämien (brutto, abzüglich Verluste)</b>	<b>4 253,8</b>	<b>4 165,4</b>	<b>4 131,4</b>	<b>4 239,6</b>	<b>4 207,0</b>
Pflegeleistungen und Kostenvergütungen	-1 333,7	-1 378,1	-1 401,8	-1 345,9	-1 305,8
Taggelder	-1 442,0	-1 403,3	-1 389,9	-1 332,9	-1 320,4
Renten und Kapitaleistungen	-1 417,7	-1 426,9	-1 409,9	-1 395,7	-1 395,1
Teuerungszulagen an Rentner	-234,4	-245,1	-255,4	-265,3	-275,5
Bezahlte Versicherungsleistungen	-4 427,8	-4 453,4	-4 457,0	-4 339,8	-4 296,8
Regresseinnahmen	189,9	181,3	199,5	154,1	181,3
Rückstellungen für Kurzfristleistungen	-167,6	-165,5	-167,3	-157,0	-141,7
Rückstellungen für Langfristleistungen	-3 165,7	-137,4	-114,0	-126,1	-263,1
Rückstellungen für Teuerungszulagen	-21,4	-18,0	-26,1	-7,2	-3,0
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen	-3 354,7	-320,9	-307,4	-290,3	-407,8
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-552,8</b>	<b>-538,9</b>	<b>-700,3</b>	<b>-557,3</b>	<b>-551,3</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	1 210,3	1 169,8	1 081,8	1 090,1	1 048,6
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-261,3	23,7	19,7	-381,6	-110,8
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-42,0	-42,7	-44,6	-45,3	-46,2
Zurückerhaltene Aufwendungen der Arbeitssicherheit	89,9	86,9	92,7	93,3	93,4
Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten	-95,2	-92,0	-92,3	-91,2	-91,3
Zurückerhaltene Aufwendungen für Militärversicherung	175,6	184,1	194,4	197,2	191,5
Entnahme aus Rückstellung Risiken aus Kapitalanlagen	3 831,5	-	-	-	-
Zuweisung an Rückstellung Erstattung a. o. Anlageerträge	-958,0	-	-	-	-
Übriger Aufwand und Ertrag	3 043,8	179,0	194,8	199,3	193,6
<b>Ergebnis aus operativer Tätigkeit</b>	<b>59,2</b>	<b>363,3</b>	<b>117,9</b>	<b>68,9</b>	<b>217,6</b>
<b>Ergebnis der Nebentätigkeiten</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Ordentliche Zuweisung an allgemeine Reserve</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-40,8</b>	<b>-41,9</b>	<b>-41,3</b>
<b>Jahresergebnis vor Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>60,1</b>	<b>363,7</b>	<b>77,1</b>	<b>27,0</b>	<b>176,3</b>
<b>Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>-55,2</b>	<b>-62,1</b>	<b>-44,9</b>	<b>-47,7</b>	<b>-70,5</b>
<b>Jahresergebnis nach Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>4,9</b>	<b>301,6</b>	<b>32,2</b>	<b>-20,7</b>	<b>105,8</b>

## Rückstellungen für Langfristleistungen (exkl. Teuerungszulagen)

	2018	2017	2016	2015	2014
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Langfristleistungen der Berufsunfallversicherung	12 183,4	10 938,0	10 935,3	10 912,5	10 879,0
Veränderung	1 245,4	2,7	22,8	33,5	80,0
Langfristleistungen der Nichtberufsunfallversicherung	14 012,6	12 195,1	12 092,1	12 011,8	11 912,0
Veränderung	1 817,5	103,0	80,3	99,8	159,7
Langfristleistungen der freiwilligen Unternehmerversicherung	221,7	209,1	213,1	212,4	221,2
Veränderung	12,6	-4,0	0,7	-8,8	4,1
Langfristleistungen der Unfallversicherung für Arbeitslose	895,0	804,7	769,1	758,9	757,2
Veränderung	90,3	35,6	10,2	1,7	19,3
<b>Total</b>	<b>27 312,7</b>	<b>24 146,9</b>	<b>24 009,6</b>	<b>23 895,6</b>	<b>23 769,4</b>

## Rückstellung für Kurzfristleistungen (für laufende Fälle)

	2018	2017	2016	2015	2014
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Rückstellung	8 872,5	8 704,9	8 539,4	8 372,1	8 215,1
Veränderung	167,6	165,5	167,3	157,0	141,7

## Versicherte Lohnsummen

	2018	2017	2016	2015	2014
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
<b>Berufsunfallversicherung</b>	<b>152 449,3</b>	<b>149 547,9</b>	<b>147 875,0</b>	<b>143 545,2</b>	<b>142 823,1</b>
Veränderung	2 901,4	1 672,9	4 329,8	722,1	2 598,9
<b>Nichtberufsunfallversicherung</b>	<b>151 672,3</b>	<b>148 775,6</b>	<b>147 098,1</b>	<b>142 754,6</b>	<b>142 076,4</b>
Veränderung	2 896,7	1 677,5	4 343,5	678,2	2 567,0
<b>Unfallversicherung für Arbeitslose</b>	<b>5 191,2</b>	<b>5 093,8</b>	<b>5 215,0</b>	<b>4 762,0</b>	<b>4 502,8</b>
Veränderung	97,4	-121,2	453,0	259,2	87,2

## Entwicklung der Unfallzahlen

	2018	2017	2016	2015	2014
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle <sup>1)</sup>	Anzahl Fälle
Berufsunfallversicherung	181 315	177 973	178 282	180 315	182 141
Veränderung	3 342	-309	-2 033	-1 826	-1 622
Nichtberufsunfallversicherung	276 317	268 934	263 987	265 209	261 360
Veränderung	7 383	4 947	-1 222	3 849	-1 661
Freiwillige Unternehmensversicherung	1 544	1 139	1 094	1 135	1 146
Veränderung	405	45	-41	-11	-87
Unfallversicherung für Arbeitslose	16 441	17 655	17 647	16 375	15 274
Veränderung	-1 214	8	1 272	1 101	515
<b>Total</b>	<b>475 617</b>	<b>465 701</b>	<b>461 010</b>	<b>463 034</b>	<b>459 921</b>

<sup>1)</sup> Die Anzahl Fälle 2015 weicht aufgrund interner Bereinigungen von den im Geschäftsbericht 2015 publizierten Werten ab.

## Entwicklung der Marktwerte der Kapitalanlagen

	2018	2017	2016	2015	2014
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Liquide Anlagemittel	1 711,1	2 532,7	2 328,1	1 944,1	1 711,3
Hypotheken	692,1	652,2	549,4	500,0	419,6
Darlehen und Syndicated Loans	5 802,3	5 594,8	5 538,2	5 722,8	5 604,3
Obligationen CHF	9 344,1	9 023,3	8 171,3	8 477,9	7 577,3
Obligationen Fremdwährung	5 889,1	5 687,4	5 253,0	4 847,7	5 508,3
Indirekte Immobilienanlagen	1 340,8	1 492,8	1 346,1	1 355,9	1 491,4
Anlageliegenschaften (inkl. Anlageliegenschaften im Bau)	5 218,1	5 099,6	4 960,9	4 826,1	4 644,2
Aktien Schweiz	3 086,2	3 430,0	3 192,3	3 332,4	3 285,2
Aktien Ausland	6 987,8	8 205,8	7 680,8	6 917,0	7 273,6
Alternative Anlagen	9 324,1	9 320,2	8 977,4	8 684,5	8 922,4
Overlay, Hedging und Opportunities	164,5	164,0	-36,1	-205,6	-151,5
Marchzinsen (diverse Anlagekategorien)	138,9	156,1	168,3	191,4	210,3
<b>Total Marktwerte Kapitalanlagen</b>	<b>49 699,2</b>	<b>51 358,8</b>	<b>48 129,8</b>	<b>46 594,2</b>	<b>46 496,4</b>

# Zahlen aus dem Versicherungsbereich

## Versicherungsleistungen

	2018	2017	+/-
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Berufsunfallversicherung	1 781	1 779	0,1
Nichtberufsunfallversicherung	2 281	2 294	-0,6
Freiwillige Unternehmerversicherung	26	24	8,3
Unfallversicherung für Arbeitslose	165	172	-4,1
Militärversicherung	175	184	-4,9
<b>Total der Versicherungsleistungen<sup>1)</sup></b>	<b>4 428</b>	<b>4 453</b>	<b>-0,6</b>

## Unfälle und Berufskrankheiten

	2018	2017	+/-
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Registrierte Unfälle (BUV, NBUV, FUV, UVAL)	473 074	462 967	2,2
registrierte Berufsunfälle	178 772	175 239	2,0
registrierte Nichtberufsunfälle	276 317	268 934	2,7
registrierte Unfälle FUV	1 544	1 139	35,6
registrierte Unfälle UVAL	16 441	17 655	-6,9
Registrierte Berufskrankheiten	2 543	2 734	-7,0
<b>Total der registrierten Unfälle und Berufskrankheiten</b>	<b>475 617</b>	<b>465 701</b>	<b>2,1</b>

## Renten

	2018	2017	+/-
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
Neu zugesprochene Renten	1 806	1 909	-5,4
davon für Invalide	1 522	1 658	-8,2
davon für Hinterlassene	284	251	13,1
Neu festgesetzte Integritätsentschädigungen	4 138	4 356	-5,0
Ausbezahlte Invalidenrenten	69 774	70 631	-1,2
Ausbezahlte Hinterlassenenrenten	15 530	16 009	-3,0

<sup>1)</sup> Pflegeleistungen und Kostenvergütungen, Taggelder, Renten und Kapitalleistungen, Teuerungszulagen, exklusive Äufnung der Rückstellungen für unerledigte Unfälle, Äufnung des Rentendeckungskapitals sowie Beitrag Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten.

## Rechtsmittelverfahren

	2018	2017	+/-
	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	in %
<b>Anzahl eingereichte Einsprachen</b>	<b>3 778</b>	<b>4 009</b>	<b>-5,8</b>
<b>Weiterzug an kantonale Versicherungsgerichte</b>	<b>1 048</b>	<b>1 028</b>	<b>1,9</b>
Urteil vollumfänglich zu Gunsten Suva	692	733	-5,6
Urteil teilweise zu Gunsten Suva	94	66	42,4
Urteil zu Ungunsten Suva	169	173	-2,3
<b>Von kantonalen Versicherungsgerichten beurteilt</b>	<b>955</b>	<b>972</b>	<b>-1,7</b>
Von Versicherten	151	117	29,1
Von der Suva	29	30	-3,3
<b>Weiterzug ans Bundesgericht</b>	<b>180</b>	<b>147</b>	<b>22,4</b>
Urteil vollumfänglich zu Gunsten Suva	153	136	12,5
Urteil teilweise zu Gunsten Suva	17	13	30,8
Urteil zu Ungunsten Suva	12	13	-7,7
<b>Vom Bundesgericht beurteilt</b>	<b>182</b>	<b>162</b>	<b>12,3</b>



# Adressen

---

## Hauptsitz

### Suva

Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern  
Tel. 041 419 51 11, 0848 830 830  
Fax 041 419 58 28, 0848 830 831  
www.suva.ch

---

## Agenturen

### Suva Aarau

Rain 35, 5001 Aarau  
Tel. 062 836 15 15  
Fax 062 836 16 49

### Suva Basel

St. Jakobs-Strasse 24, 4002 Basel  
Tel. 061 278 46 00  
Fax 061 278 46 21

### Suva Bellinzona

Piazza del Sole 6, 6501 Bellinzona  
Tel. 091 820 20 11  
Fax 091 820 22 10

### Suva Bern

Laupenstrasse 11, 3001 Bern  
Tel. 031 387 33 33  
Fax 031 387 33 34

### Suva La Chaux-de-Fonds et Delémont

Agenturstandort La Chaux-de-Fonds  
Avenue Léopold-Robert 25  
2300 La Chaux-de-Fonds  
Tel. 032 911 31 11  
Fax 032 911 31 13

Agenturstandort Delémont

Quai de la Sorne 22, 2800 Delémont 1  
Tel. 032 424 44 11  
Fax 032 424 44 12

### Suva Chur und Linth

Agenturstandort Chur  
Tittwiesenstrasse 25, 7001 Chur  
Tel. 081 286 26 11  
Fax 081 286 26 66

Agenturstandort Ziegelbrücke

Ziegelbrückstrasse 64, 8866 Ziegelbrücke  
Tel. 055 617 24 24  
Fax 055 617 24 25

### Suva Fribourg

Rue de Locarno 3, 1701 Fribourg  
Tel. 026 350 36 11  
Fax 026 350 36 21

### Suva Genève

Rue Ami-Lullin 12, 1211 Genève 3  
Tel. 022 707 84 04  
Fax 022 707 85 05

### Suva Lausanne

Avenue de la Gare 19, 1001 Lausanne  
Tel. 021 310 81 11  
Fax 021 310 81 10

### Suva Sion

Avenue de Tourbillon 36, 1951 Sion  
Tel. 027 329 12 12  
Fax 027 329 12 13

### Suva Solothurn

Schänzlistrasse 8, 4501 Solothurn  
Tel. 032 626 45 45  
Fax 032 626 45 46

### Suva St. Gallen

Unterstrasse 15, 9001 St. Gallen  
Tel. 071 227 73 73  
Fax 071 227 73 77

### Suva Wetzikon

Guyer-Zeller-Strasse 27, 8620 Wetzikon ZH  
Tel. 044 933 95 11  
Fax 044 933 95 55

### Suva Winterthur

Lagerhausstrasse 15, 8401 Winterthur  
Tel. 052 265 71 71  
Fax 052 265 70 91

### Suva Zentralschweiz

Löwenplatz 1, 6002 Luzern  
Tel. 041 418 86 86  
Fax 041 418 86 88

### Suva Zürich

Dreikönigstrasse 7, 8022 Zürich  
Tel. 044 205 91 11  
Fax 044 205 90 20

### Service Nummer der Agentur in Ihrer Nähe

**Tel. 0848 820 820**  
**Fax 0848 820 821**

---

## Kliniken

### Rehaklinik Bellikon

Mutschellenstrasse 2, 5454 Bellikon  
Tel. 056 485 51 11  
Fax 056 485 54 44  
www.rehabellikon.ch

### Clinique romande de réadaptation

Avenue Grand-Champsec 90, 1951 Sion  
Tel. 027 603 30 30  
Fax 027 603 30 31  
www.crr-suva.ch

---

## Arbeitssicherheit

### Suva Luzern

Rösslimattstrasse 39, 6002 Luzern  
Tel. 041 419 51 00  
Fax 041 419 57 57

### Suva Lausanne

Avenue de la Gare 23, 1001 Lausanne  
Tel. 021 310 80 40  
Fax 021 310 80 49

### Suva Bellinzona

Piazza del Sole 6, 6501 Bellinzona  
Tel. 091 820 20 42  
Fax 091 820 22 30

---

## Freizeitsicherheit

### Suva Luzern

Rösslimattstrasse 39, 6002 Luzern  
Tel. 041 419 51 00  
Fax 041 419 57 57

### Suva Fribourg

Rue de Locarno 3, 1701 Fribourg  
Tel. 026 350 36 11  
Fax 026 350 36 21

### Suva Bellinzona

Piazza del Sole 6, 6501 Bellinzona  
Tel. 091 820 20 42  
Fax 091 820 22 30

---

## Militärversicherung

### Militärversicherung Bern

Laupenstrasse 11, 3001 Bern  
Tel. 031 387 35 35  
Fax 031 387 35 70

### Militärversicherung St. Gallen

Unterstrasse 15, 9001 St. Gallen  
Tel. 071 227 75 11  
Fax 071 227 75 10

### Assurance militaire Genève

Rue Ami-Lullin 12, 1211 Genève 3  
Tel. 022 707 85 55  
Fax 022 707 85 56

### Assicurazione militare Bellinzona

Piazza del Sole 6, 6501 Bellinzona  
Tel. 091 820 20 11  
Fax 091 820 21 20

**Suva**

Unternehmenskommunikation  
Postfach, 6002 Luzern  
Tel. 041 419 58 51  
medien@suva.ch  
www.suva.ch

Gestaltungskonzept: MetaDesign AG, Zürich  
Portraitbilder: Keren Bisaz, Fribourg, Christof Schürpf, Luzern & Christian Grund, Zürich  
Projektleitung: Marcel Hauri, Suva

Der Geschäftsbericht der Suva ist erhältlich:  
– in elektronischer Form als PDF in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch  
– gedruckt als Kurzversion in Deutsch, Französisch und Italienisch

**Download/Bestellungen**

Download des Geschäftsberichts: [www.suva.ch/1278-106-18.d](http://www.suva.ch/1278-106-18.d)  
Bestellung des Kurzberichts: [www.suva.ch/1280-18.d](http://www.suva.ch/1280-18.d)

**Publikationsnummer**

1278-106-18.d

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.  
© Suva, Juni 2019